



innofreight

Nachhaltigkeitsbericht 2025 der Innofreight-Gruppe



Liebe Leser:innen,

nachhaltiges Handeln ist heute mehr denn je ein zentraler Bestandteil unternehmerischer Verantwortung und zugleich ein entscheidender Faktor für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg.

Voller Stolz teilen wir mit Ihnen unsere erste Ausgabe des Nachhaltigkeitsberichts der Innofreight-Gruppe. Seit über 20 Jahren besteht unser Hauptbusiness-Case als Logistikgesamtanbieter in der Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene. Nachhaltiges Handeln, Soziales Engagement und Governance gehören zur Kern-DNA unseres Unternehmens und haben uns dazu veranlasst, diesen Bericht auch ohne regulatorische Notwendigkeit auf Basis des VSME-Standards zu erstellen. Diese Grundsätze stellen für uns ein unverzichtbares Commitment nach innen und außen dar.

Nicht nur unsere bisherigen Leistungen, sondern auch unsere Herausforderungen und Zielsetzungen für die Zukunft sind Teil dieser Publikation. Geleitet vom Grundgedanken der Transparenz, machen wir die Auswirkungen unseres geschäftlichen Handelns sichtbar und schaffen Vertrauen für die weitere Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartner:innen und Mitarbeitenden.

Die Detailtiefe der inhaltlichen Auseinandersetzung und die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit ermöglichte eine umfassende Darstellung unseres unternehmerischen Wirkens in Bezug auf ESG-Aspekte.

Ein großes Dankeschön an alle, die durch ihr tägliches Tun einen wesentlichen Beitrag zu unserer kontinuierlichen Weiterentwicklung in den Bereichen Nachhaltiges Handeln, Soziales Engagement und verantwortungsvolle Unternehmensführung leisten.



*moving limits
since 2002*

*Antonella Wanek, Sara Wanek
und Peter Wanek-Pusset,
Eigentümerfamilie der
Innofreight-Gruppe*

Über den Bericht



Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Innofreight-Gruppe und bildet den Ausgangspunkt für eine strukturierte und transparente Berichterstattung zu den Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance – ESG).

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) veröffentlichten freiwilligen Berichtsstandards für kleine und mittlere Unternehmen erstellt (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs – VSME). Dabei wurden sowohl die Anforderungen des Basismoduls als auch die Angaben des Zusatzmoduls berücksichtigt.

Darüber hinaus erfolgte eine erste Einordnung der wirtschaftlichen Tätigkeiten der Gruppe unter Orientierung an den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung, um Transparenz hinsichtlich der Nachhaltigkeitsausrichtung unseres Geschäftsmodells zu schaffen und die Grundlage für eine zukünftige Weiterentwicklung der Berichterstattung zu legen.

Die Innofreight-Gruppe verfolgt das Ziel, ihren Stakeholdern – darunter Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen, Finanzierungsinstitutionen, Kunden*, Lieferanten* und weiteren interessierten Parteien – einen ganzheitlichen Einblick in ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten, Fortschritte sowie bestehende Herausforderungen zu geben. Gleichzeitig dient der Bericht als internes Steuerungsinstrument, um ESG-bezogene Entwicklungen systematisch zu erfassen, Potenziale zu identifizieren und Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Da es sich um den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Gruppe handelt, werden keine Vorjahresvergleiche dargestellt. Die erhobenen

Daten und gewonnenen Erkenntnisse bilden jedoch die Grundlage für die zukünftige jährliche ESG-Berichterstattung und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements innerhalb der Unternehmensgruppe.

Ein zentrales Element des Berichts ist die durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Die daraus abgeleiteten wesentlichen Themen sowie die identifizierten Chancen und Risiken werden künftig regelmäßig überprüft und aktualisiert, um Veränderungen im Unternehmensumfeld sowie neue regulatorische und stakeholderbezogene Anforderungen angemessen zu berücksichtigen.

Die dargestellten Informationen basieren auf den zum Zeitpunkt der Berichtserstellung verfügbaren Daten, der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften. Die Datenerhebung erfolgte auf Basis interner Systeme, Prozesse und fachlicher Einschätzungen der jeweils verantwortlichen Unternehmensbereiche.

Soweit Daten nicht vollständig oder nicht in der erforderlichen Qualität verfügbar waren, wurden nachvollziehbare Annahmen und Schätzungen herangezogen. Der Ausbau der Datenerhebung und Datenqualität stellt einen wesentlichen Bestandteil der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements sowie der zukünftigen ESG-Berichterstattung dar.

Der Berichtszeitraum umfasst sämtliche Aktivitäten der Innofreight-Gruppe von 01.01.2025 bis 31.12.2025.

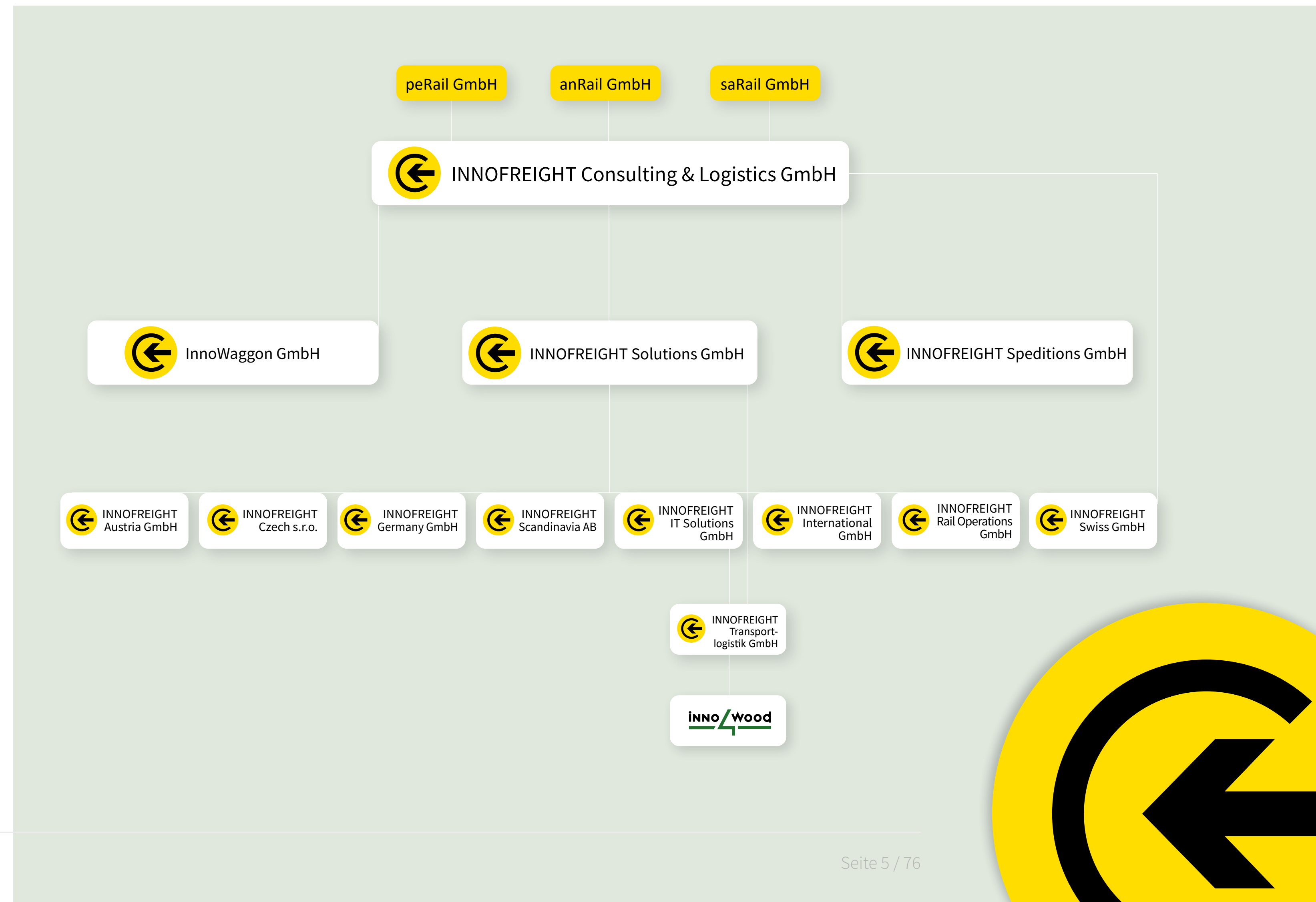
**Genderpassus: Bei den Begriffen „Kunde“ und „Lieferant“ wird in diesem Bericht aus sprachlichen Gründen das generische Maskulinum verwendet. Es sind jedoch Personen aller Geschlechter gleichermaßen gemeint.*



Der Bericht wird auf konsolidierter Basis erstellt und umfasst die INNOFREIGHT Consulting & Logistics GmbH sowie folgende Tochtergesellschaften:

- INNOFREIGHT Speditions GmbH
- InnoWaggon GmbH
- Innofreight Solutions GmbH
- INNOFREIGHT International GmbH
- INNOFREIGHT Austria GmbH
- Innofreight Swiss GmbH
- Innofreight Czech s.r.o.
- Innofreight Germany GmbH
- Innofreight Scandinavia AB
- Innofreight IT Solutions GmbH
- Innofreight Transportlogistik GmbH
- Innofreight Rail Operations GmbH
- inno4wood GmbH

In diesem Bericht werden diese Gesellschaften als Innofreight-Gruppe bezeichnet.



Überblick über die Innofreight-Gruppe



Die Innofreight-Gruppe im Überblick

Die Innofreight-Gruppe ist eine international tätige Unternehmensgruppe im Bereich des Schienengüterverkehrs und entwickelt innovative, modulare Logistiklösungen für unterschiedliche Branchen und Güterarten. Mit ihren Gesellschaften, Standorten und Partnernetzwerken bietet die Gruppe Lösungen entlang der Wertschöpfungskette und verbindet operative Erfahrung mit technischer Kompetenz, Innovationskraft und langfristigem Unternehmertum.

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit stehen die Entwicklung, Bereitstellung, Instandhaltung und laufende Weiterentwicklung von Güterwaggons, Containersystemen sowie darauf abgestimmte stationäre und mobile Entladesysteme für den Schienengüterverkehr. Ergänzend dazu umfasst die Geschäftstätigkeit auch speditionelle Leistungen im Zusammenhang mit der Organisation und Umsetzung von Transportlösungen.

Das breit aufgestellte Asset-Portfolio bildet für die Innofreight-Gruppe die Grundlage, um effiziente und ressourcenschonende Gütertransporte auf der Schiene zu ermöglichen. Die Geschäftstätigkeit ist dabei stark B2B-orientiert und basiert auf langfristigen Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Eisenbahnverkehrsunternehmen, technischen Partner:innen und weiteren Geschäftspartner:innen.

Die geografische Präsenz der Gruppe in mehreren europäischen Ländern unterstützt die Nähe zu Kunden und Geschäftspartner:innen sowie die operative Umsetzung internationaler Transportlösungen.

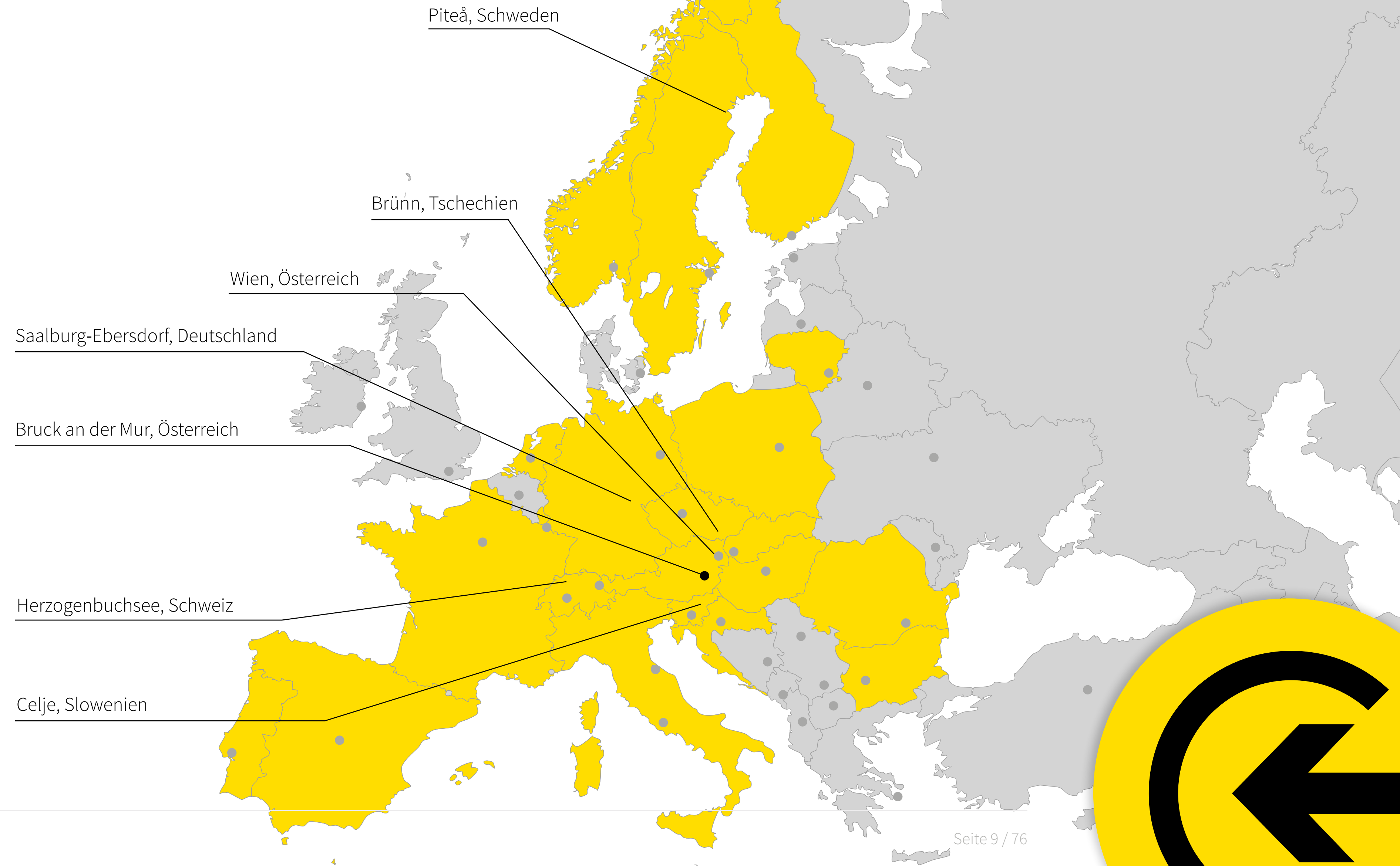


Überblick

- 109 Millionen € Umsatz
- 257 Millionen € Bilanzsumme
- Präsenz in 27 Ländern
- 3.750 InnoWaggons im Einsatz
- 22.000 Aufbauten im Einsatz
- 555.000 Containerentladungen/Jahr
- 12 Standorte
- 14 Gruppengesellschaften
- 163 Mitarbeitende



Unterwegs in Europa



Unternehmen	Adresse	NACE-Code	Bilanzsumme [€]	Umsatz [€]	Mitarbeitende (Köpfe)
INNOFREIGHT Consulting & Logistics GmbH	Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, Austria	N 70.20	16 446 375,13	569 307,10	5
Innofreight Solutions GmbH	Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, Austria Lunzer Straße 64, 4030 Linz, Austria Kidričeva ulica 24a, 3000 Celje, Slovenia	O 77.39	22 111 762,79	70 861 125,98	79
INNOFREIGHT Austria GmbH	Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, Austria Kidričeva ulica 24a, 3000 Celje, Slovenia	H 52.26	4 444 333,95	18 240 466,05	10
Innofreight Czech s.r.o.	Vídeňská 186/118, 619 00 Brno, Czech Republic	H 52.26	5 526 367,86	20 619 331,04	17
Innofreight Germany GmbH	Lobensteiner Straße 5, 07929 Saalburg-Ebersdorf, Germany Nappenplatz 13, 36433 Bad Salzungen, Germany Hüttenallee 41, 47800 Krefeld, Germany Oberaustraße 34, 83026 Rosenheim, Germany	H 52.26	5 133 248,96	25 005 390,61	13
Innofreight Scandinavia AB	Box 23, Malmgatan 22, 941 31 Piteå, Sweden	H 52.26	2 820 514,01	8 557 938,33	4
Innofreight Swiss GmbH	Länggasse 53, 3360 Herzogenbuchsee, Schweiz	H 52.26*	180 594,89	563 104,42	1
Innofreight IT Solutions GmbH	Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, Austria Sandgasse 36, 8010 Graz, Austria	K 62.10	551 493,40	1 579 226,15	11
INNOFREIGHT Speditions GmbH	Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, Austria	H 52.26	124 658 139,11	24 097 414,12	2
Innofreight Transportlogistik GmbH	Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, Austria Neulinggasse 29/1/17b, 1030 Vienna, Austria	H 52.25	2 655 815,69	16 874 043,59	8
Innofreight Rail Operations GmbH	Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, Austria	H 52.21	713 023,26	1 661 906,98	13
InnoWaggon GmbH	Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, Austria	G 46.64	109 851 596,20	25 410 176,95	3
inno4wood GmbH	Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, Austria	H 52.26	1 073 198,86	9 139 159,00	1
INNOFREIGHT International GmbH	Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, Austria	O 77.39	822 965,32	3 286 649,20	1

* Abgeleitet aus der Schweizer Wirtschaftszweignklassifikation NOGA



Tätigkeiten der Gruppengesellschaften

Die einzelnen Gesellschaften der Innofreight-Gruppe übernehmen unterschiedliche Funktionen im Rahmen des Geschäftsmodells. Die folgende Übersicht beschreibt die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaften und zeigt, wie diese zur Entwicklung, Bereitstellung und Umsetzung der Produkt- und Systemlösungen beitragen.

INNOFREIGHT Consulting & Logistics GmbH Holding Gesellschaft

Die Innofreight Consulting & Logistics GmbH ist für die zentrale Steuerungs- und Koordinationsfunktionen innerhalb der Gruppe verantwortlich. Dazu zählen insbesondere die strategische Ausrichtung und Organisationsentwicklung, Finanz- und Controllingfunktionen sowie die gruppenweite Abstimmung wesentlicher Management- und Governance-Themen.

INNOFREIGHT Speditions GmbH Asset Gesellschaft

Die Innofreight Speditions GmbH verantwortet die Beschaffung, die Bereitstellung und den Handel der gruppeneigenen Container, Aufbauten und stationären und mobilen Entladelösungen.

Innofreight Solutions GmbH Zentrale Funktionen

Diese Gesellschaft übernimmt gruppenweite Management- und Verwaltungsaufgaben. Dazu zählen insbesondere strategische Steuerung, Finanzen, HR, Recht, Einkauf, Asset Management, Qualitätsmanagement, Nachhaltigkeitsmanagement und weitere zentrale Funktionen. Zusätzlich verantwortet sie die Entwicklung und technische Weiterentwicklung von Güterwaggons, Containersystemen, Drehgestellen sowie stationären und mobilen Entladesystemen.

InnoWaggon GmbH Asset Gesellschaft

Die InnoWaggon GmbH verantwortet die Beschaffung, die Bereitstellung und den Handel der gruppeneigenen Waggons.



Innofreight Rail Operations GmbH**Operative Betreuung & Instandhaltungsmanagement**

Die Innofreight Rail Operations GmbH übernimmt die operative Betreuung von Waggons, Containern und Aufbauten sowie die Durchführung mobiler Serviceleistungen im Rahmen des ECM-Leistungsspektrums (Entity in Charge of Maintenance). Für ausgewählte Waggons nimmt die Innofreight Rail Operations GmbH zudem die Halterfunktion wahr. Darüber hinaus sind die Abnahme neu hergestellter Produkte und das Reklamationsmanagement in dieser Gesellschaft angesiedelt.

Innofreight IT Solutions GmbH**IT-Infrastruktur, Support & Digitalisierung**

Die Gesellschaft bündelt zentrale IT- und Digitalisierungsleistungen innerhalb der Innofreight-Gruppe. Dazu zählen insbesondere die Bereitstellung und Betreuung von Hardware und Software, der First-Level-Support, die Serverinfrastruktur, die Digitalisierung sowie Maßnahmen zur IT- und Cyber-Sicherheit.

Innofreight Transportlogistik GmbH**Speditionelle Leistungen**

Diese Speditionsgesellschaft koordiniert und organisiert Transportlösungen in Zusammenarbeit mit Kunden, Eisenbahnverkehrsunternehmen und weiteren Partner:innen. Damit bildet sie eine wichtige Schnittstelle zwischen Kundenanforderungen, operativer Umsetzung und Partner:innennetzwerk.

Inno4wood GmbH**Speditionelle Leistungen**

Die Inno4wood GmbH koordiniert und organisiert, ähnlich wie die Innofreight Transportlogistik GmbH, unterschiedliche Transportlösungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Transport von Holzprodukten, wie zum Beispiel Rundholz oder Biomasse. Ergänzend dazu optimiert die Gesellschaft bestehende Logistikprozesse und entwickelt kundenspezifische Transportlösungen weiter.

Sales- und Servicegesellschaften**Kundennähe, Marktbearbeitung & technische Betreuung**

Die Sales- und Servicegesellschaften der Innofreight Gruppe, darunter INNOFREIGHT Austria GmbH, Innofreight Czech s.r.o., Innofreight Germany GmbH, Innofreight Scandinavia AB, Innofreight Swiss GmbH und INNOFREIGHT International GmbH, betreuen Kunden in den jeweiligen Märkten und unterstützen die operative Umsetzung der Produkt- und Systemlösungen. Sie treten als Schnittstelle zwischen Markt, Kunden und technischen Anforderungen auf.



Produkt- und Transportlösungen



Güterwaggons

Modulare Lösung für unterschiedliche Transportanforderungen im Schienengüterverkehr



Containersysteme

Flexible Systeme für unterschiedliche Güterarten und kundenspezifische Anforderungen



Drehgestelle

Technische Komponente als Grundlage für einen sicheren und effizienten Schienenbetrieb



Stationäre Entladesysteme

Standortgebundene Lösung für effiziente Entlade- und Umschlagprozesse



Mobile Entladesysteme

Flexible Lösungen für unterschiedliche Einsatzorte und operative Anforderungen



Speditionelle Leistungen

Organisation und Koordination von Transportlösungen



InnoBogie

Das InnoBogie ist das erste von der Innofreight-Gruppe entwickelte Drehgestell und stellt einen wesentlichen Innovationsschritt bei der Optimierung von Waggonkomponenten dar. Es zählt nach aktueller Bewertung zu den weltweit leichtesten Güterwagen-Drehgestellen und unterstützt zentrale Nachhaltigkeitsaspekte, die nachfolgend dargestellt werden.

Effizienzsteigerung & Ressourceneinsparung:

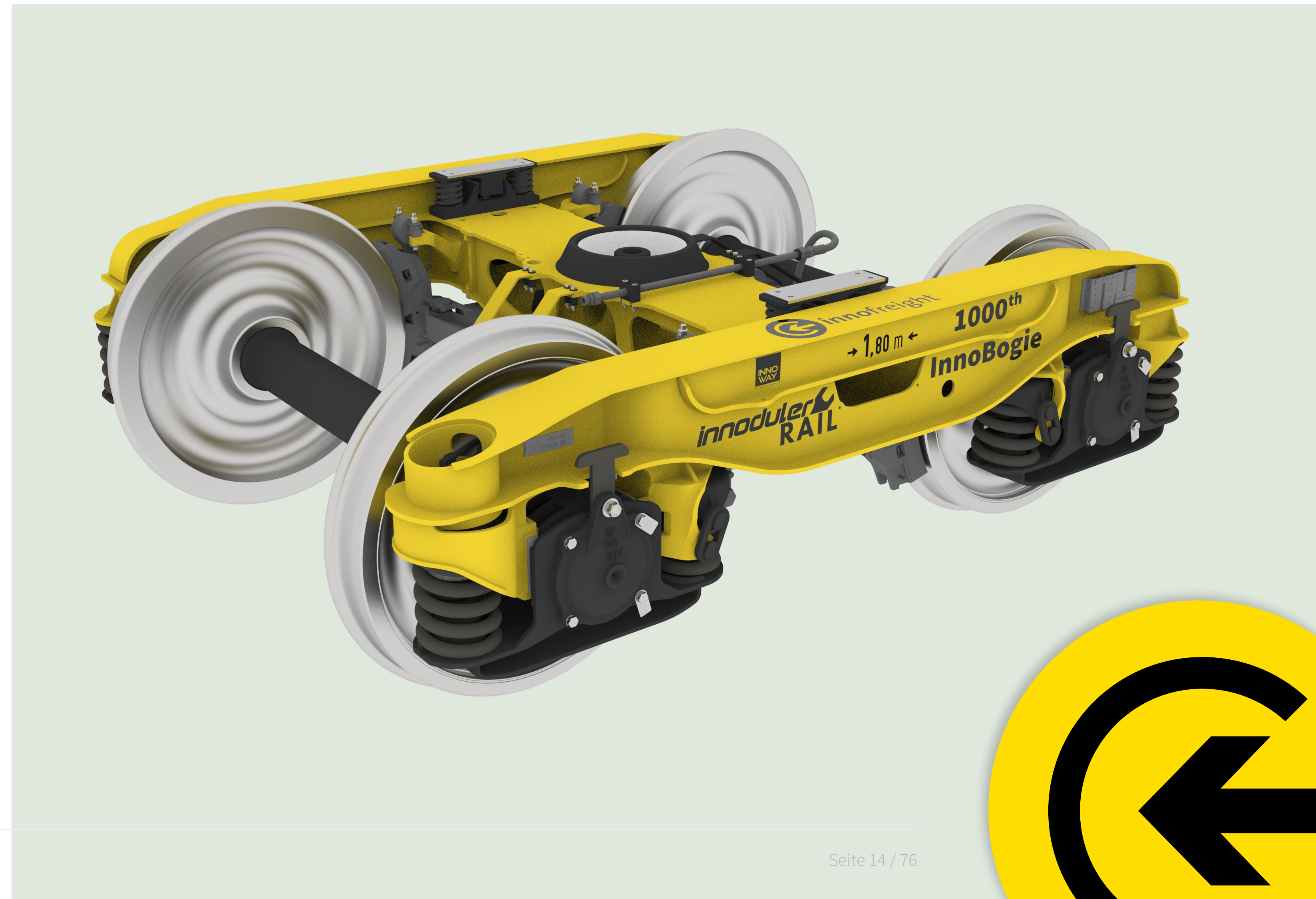
Ein im Vergleich zu herkömmlichen Produkten um 25 % leichter Drehgestellrahmen reduziert den Materialeinsatz sowie den Energieverbrauch entlang der Wertschöpfungskette und ermöglicht zugleich eine höhere Nutzlast.

Längere Lebensdauer & erhöhte Betriebssicherheit:

Durch das optimierte Design des InnoBogies wird die Torsionssteifigkeit um 30 % reduziert. Die geringere Beanspruchung von Radsätzen und Schienen trägt dazu bei, Verschleiß zu reduzieren, die Lebensdauer zu verlängern sowie die Betriebssicherheit zu erhöhen.

Automatisierung & Anpassungsfähigkeit:

Ein zu 100 % robotergestützter Schweißprozess unterstützt eine gleichbleibend hohe Fertigungsqualität. Der modulare Aufbau ermöglicht zudem eine Anpassung an alle europäischen Standardspurweiten.



InnoWaggon und Aufbauten

Das InnoBogie bildet die technische Grundlage für das modulare Waggonkonzept der Innofreight-Gruppe. Durch die Kombination unterschiedlicher Waggonlängen von 2x30 ft, 2x40 ft, 2x45 ft und 80 ft mit mehr als 40 kompatiblen Aufbauten können optimierte Transportlösungen für zahlreiche Güter und Einsatzbereiche bereitgestellt werden.

Ein wesentliches Merkmal des Systems ist seine modulare Bauweise. Die Aufbauten lassen sich mit vergleichsweise geringem Aufwand zwischen den Waggonen umschlagen, wodurch eine flexible Anpassung an unterschiedliche Transportlösungen möglich ist. Darüber hinaus kann das Konzept für verschiedene Spurweiten – von der europäischen Normalspur bis zur finnischen und iberischen Breitspur – ausgelegt werden.

Die Idee für dieses modulare Waggonssystem entstand im Jahr 2011, wurde ab 2014 in die Praxis umgesetzt und wird seither kontinuierlich weiterentwickelt sowie um zusätzliche Waggonvarianten und Aufbauten ergänzt.



2x30 ft InnoWaggon – kompatible Aufbauten

Der 2x30 ft InnoWaggon ist der kürzeste Doppelwagen der Inno-freight-Gruppe. Aufgrund seiner höheren Meterlast eignet er sich besonders für Transportlösungen mit schweren Gütern und hohen Nutzungslastanforderungen. Je nach Anwendung kann dadurch eine höhere Zuladung bei gleicher Zuglänge erreicht werden.

Damit bildet der 2x30 ft InnoWaggon eine geeignete Basis für Güter mit hohem spezifischem Gewicht, wie beispielsweise Eisenerz, Erz-pellets, DRI oder Kalkstein. Die nebenstehende Abbildung zeigt die kompatiblen Container- und Aufbau-lösungen sowie die jeweils typi-schen Transportgüter.



2x40 ft InnoWaggon – kompatible Aufbauten

Der 2x40 ft InnoWaggon ist die erste entwickelte Variante der Inno-freight-Gruppe und verbindet Länge und Nutzlast in einem optima-len Verhältnis. Er eignet sich am besten für Ladegüter mit hoher Mas-se, bei denen sowohl eine hohe Zuladung als auch eine effiziente Ganzzugzusammenstellung relevant sind.

Typische Einsatzbereiche umfassen beispielsweise Baustoffe, Erze, Kalkstein, Hackschnitzel oder Getreide. Die nebenstehende Abbil-dung zeigt die mit dem 2x40 ft InnoWaggon kompatiblen Container- und Aufbau-lösungen sowie die jeweils typischen Transportgüter.



CLC ... CityLogisticsContainer
 HPP ... HighPerformancePlate
 HBI ... Hot Briquetted Iron
 OST ... OpenSideTainer
 SGW-W ... Smart GigaWood Sweden
 SWT ... SurfaceWaterTank

2x45 ft InnoWaggon – kompatible Aufbauten

Mit einer Länge von 2x45 ft ist dieser InnoWaggon der längste Wagen der Innofreight-Gruppe. Aufgrund dieser Eigenschaft eignet er sich vor allem für den Transport von Gütern mit geringem spezifischem Gewicht und hohem Volumen sowie für besonders lange Güter.

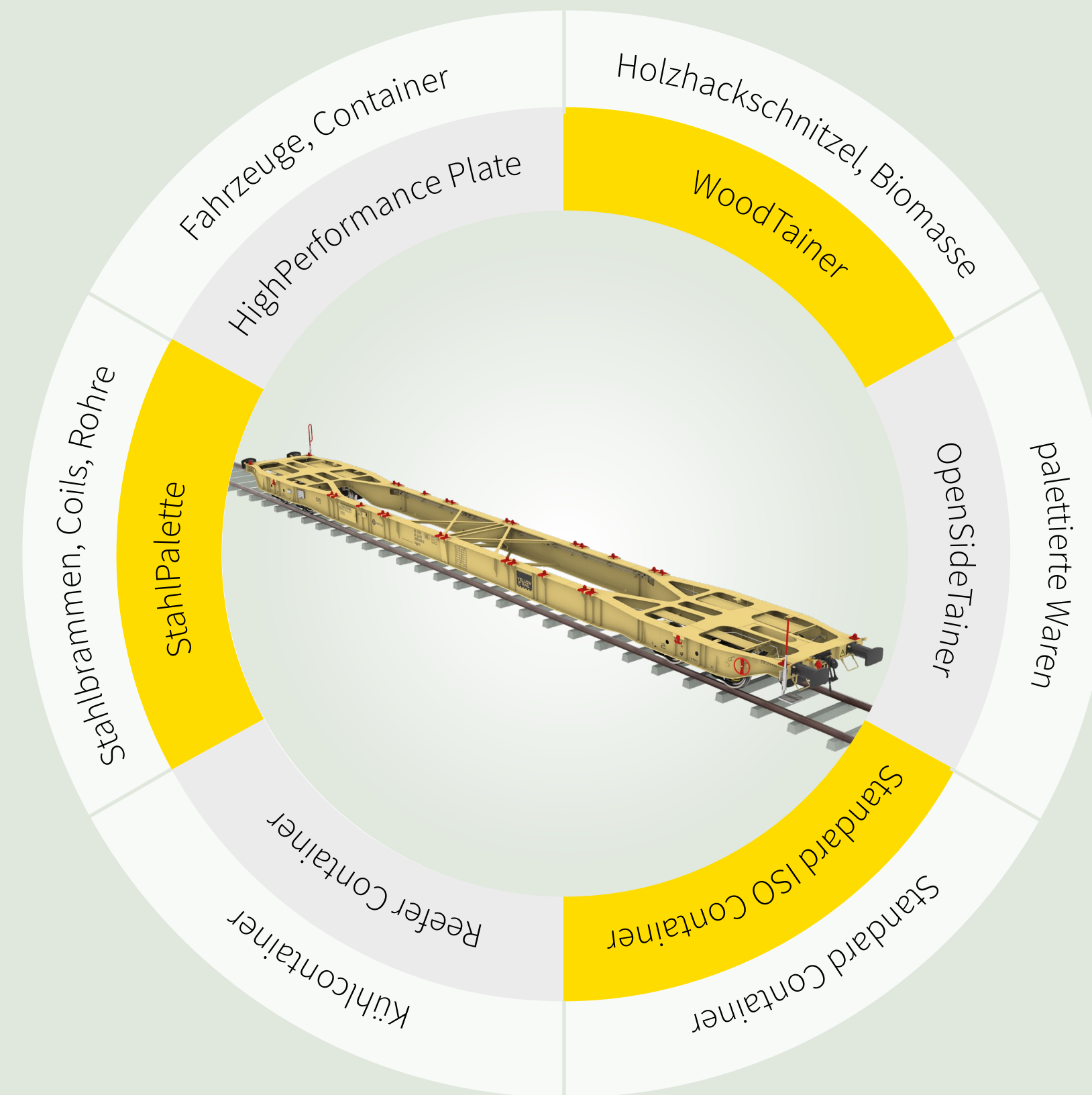
Beispiele für typische Ladegüter sind Rundholz, Rohre und Langstahlprodukte. Eine Übersicht der mit dem 2x45 ft InnoWaggon kompatiblen Container- und Aufbausysteme zeigt die nebenstehende Grafik.



80 ft InnoWaggon – kompatible Aufbauten

Der 80 ft InnoWaggon ist eine einteilige Variante innerhalb der Waggonfamilie. Zu vergleichbaren 80 ft Wagen weist er eine deutliche Gewichtsersparnis auf und eignet sich insbesondere für den Transport sehr langer Güter sowie für intermodale Anwendungen und ISO-Container.

Eine Darstellung der kompatiblen Aufbau- und Containerlösungen zeigt die nebenstehende Abbildung.



Entladetechnologien

Ergänzend zu den Waggonen und Aufbauten umfasst das Leistungsportfolio der Innofreight-Gruppe auch mobile und stationäre Entladetechnologien. Sie bilden die Schnittstelle zwischen dem Schienentransport und den nachgelagerten Lager-, Produktions-, oder Umschlagprozessen der Kunden.

Stationäre Entladeanlagen bilden dabei einen wichtigen Bestandteil der Produkt- und Transportlösungen. Sie werden für langfristige Anwendungen an Kundenstandorten entwickelt und in bestehende Prozesse integriert oder entsprechend den Standortanforderungen neu konzipiert. Die Entladeanlagen ermöglichen eine planbare, leistungsfähige und sichere Entladung der transportierten Güter und tragen dazu bei, Umschlagprozesse effizient in die betriebliche Infrastruktur einzubinden.

Die Auslegung stationärer Entladeanlagen erfolgt anwendungs- und kundenspezifisch und berücksichtigt unter anderem die jeweiligen Güter, Mengenströme, örtlichen Gegebenheiten, technische Schnittstellen sowie betriebliche Anforderungen. Bereits in der Entwicklungs- und Planungsphase fließen dabei auch umwelt- und arbeitssicherheitsrelevante Aspekte ein.

Stationäre Entladelösungen eignen sich vor allem für regelmäßige Güterströme, hohe Umschlagsmengen und Anwendungen, bei denen eine langfristige Integration in bestehende Betriebsabläufe erforderlich ist.



Neben den stationären Entladeanlagen bietet die Innofreight-Gruppe auch mobile Entladetechnologien an. Diese ermöglichen eine flexible Entladung an unterschiedlichen Einsatzorten und eignen sich besonders für projektbezogene Verkehre oder Anwendungen, bei denen keine dauerhaft installierte Entladeinfrastruktur vorhanden ist.

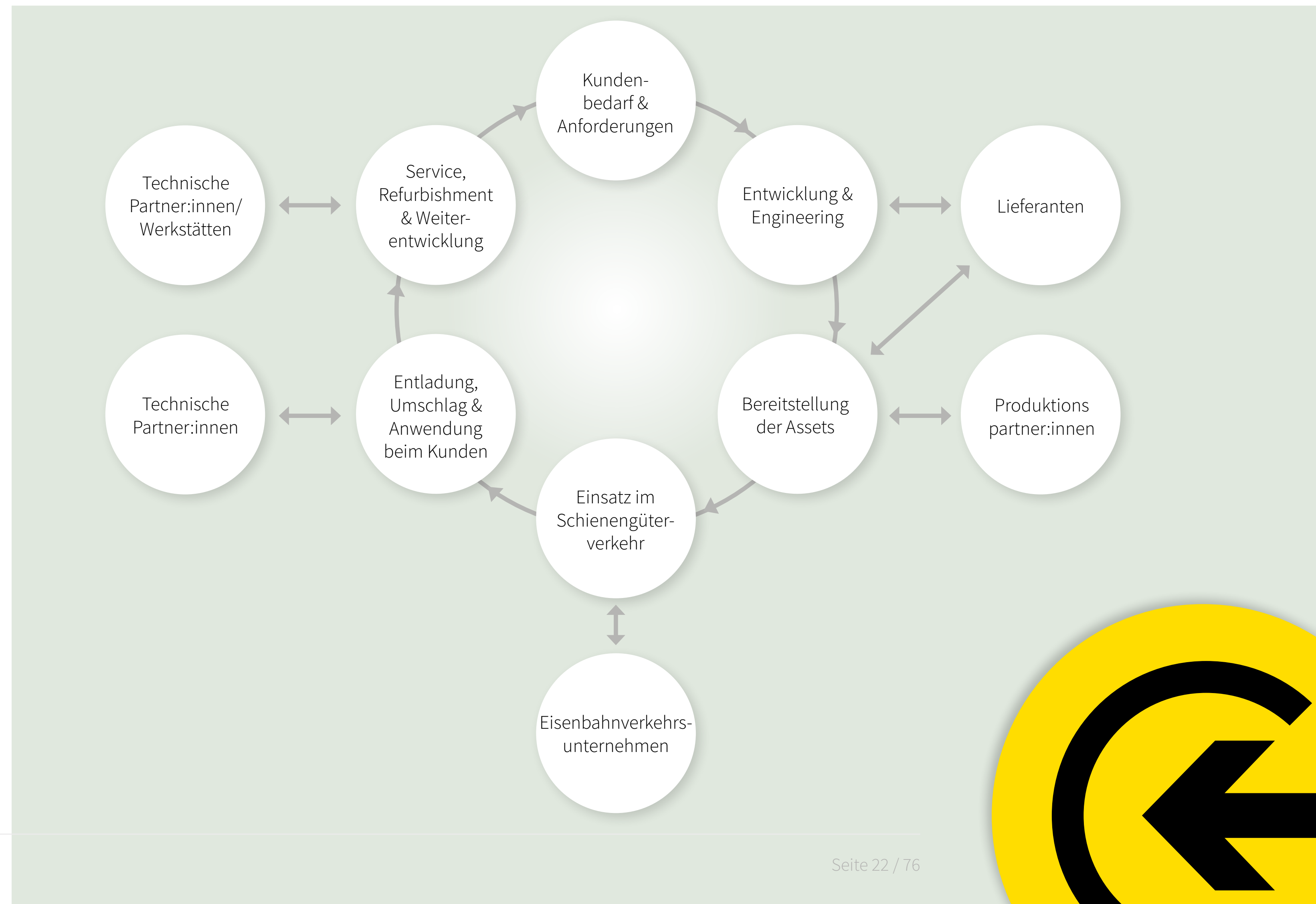
Der mobile Drehentladestapler wurde gemeinsam mit dem Geschäftspartner Kalmar entwickelt und ist sowohl mit Dieselantrieb als auch mit Elektroantrieb erhältlich. Diese Entladetechnologie erleichtert die Anpassung an unterschiedliche kundenseitige Anforderungen. Sie ergänzt damit das stationäre Angebot und erweitert die Möglichkeiten, Güterströme auch bei variierenden infrastrukturellen Rahmenbedingungen effizient abzuwickeln.



Wertschöpfung im Kreislauf

Die nebenstehende Grafik stellt den modularen Wertschöpfungskreislauf der Innofreight-Gruppe dar. Sie zeigt, wie die einzelnen Leistungsbausteine entlang der Wertschöpfungskette ineinandergreifen, und wie Service, Refurbishment sowie Weiterentwicklung zur Verlängerung der Lebensdauer der Assets beitragen. Gleichzeitig fließen Erkenntnisse aus der Nutzung in die Optimierung bestehender sowie in die Entwicklung neuer Lösungen ein.

Darüber hinaus zeigt die Darstellung das Zusammenspiel mit externen Geschäftspartner:innen. Lieferanten und Produktionspartner:innen unterstützen die Bereitstellung der Assets, während Eisenbahnverkehrsunternehmen den Einsatz im Schienengüterverkehr ermöglichen. Technische Partner:innen sowie Werkstätten unterstützen bei Service, Instandhaltung und Refurbishment.



Nachhaltigkeits- Management



Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der Innofreight-Gruppe und wird als kontinuierlicher Entwicklungsprozess verstanden, der ökologische, soziale und unternehmerische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt und einer fortlaufenden Verbesserung unterliegt. Ziel ist es, wirtschaftliches Handeln mit Verantwortung für Umwelt, Mitarbeitende, Geschäftspartner:innen und Gesellschaft in Einklang zu bringen und nachhaltige Aspekte und Denkweisen schrittweise in sämtliche Unternehmensprozesse fest zu integrieren.

Unabhängig von einer Berichtspflicht sind Nachhaltigkeit und ESG-Aspekte wesentliche Bestandteile der Unternehmensfüh-

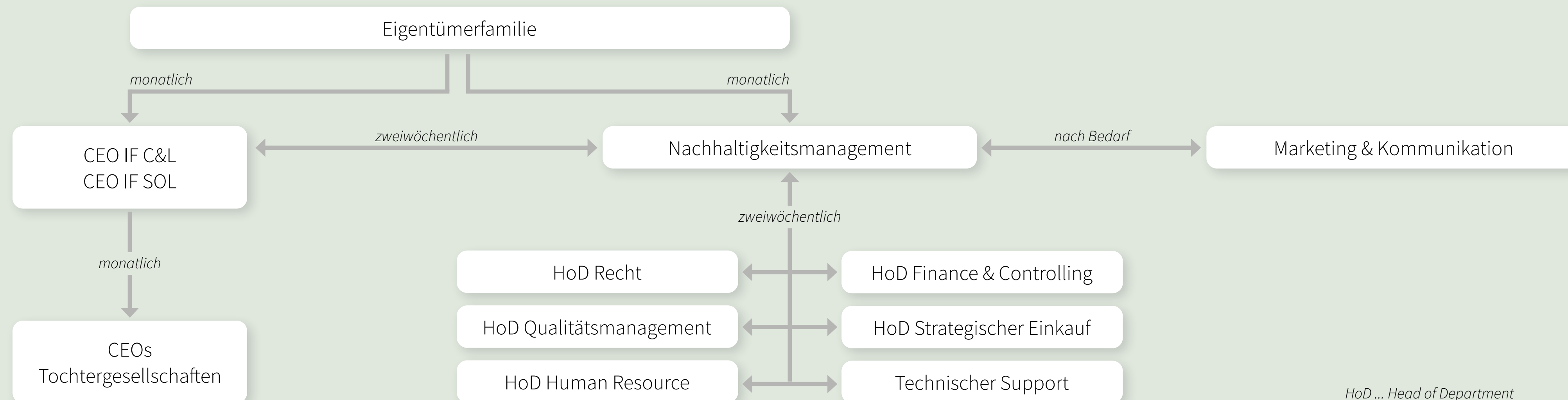
rung und Entscheidungsfindung, die einen spürbaren Mehrwert liefern. Zur strukturierten Steuerung von Nachhaltigkeitsaktivitäten wurde Ende 2024 eine unternehmensweite Nachhaltigkeits-Taskforce eingerichtet. Diese fungiert als zentrales Koordinations- und Steuerungsgremium für ESG-Themen innerhalb der Innofreight-Gruppe.

Die Taskforce setzt sich aus Vertreter:innen relevanter Fachbereiche zusammen und stellt eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit sicher. Sie ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Integration und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsthemen sowie für die Umsetzung von operativen Maßnahmen.

Zu den wesentlichen Aufgaben der ESG-Taskforce zählen insbesondere:

- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in sämtliche Unternehmensprozesse
- Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitszielen und Maßnahmen
- Überwachung regulatorischer Entwicklungen im ESG-Kontext
- Durchführung von Nachhaltigkeitsbewertungen und -zertifikaten
- Verfassung eines jährlichen Nachhaltigkeitsberichts

Die Ergebnisse und Erkenntnisse der Taskforce werden regelmäßig auf Managementebene berichtet und in strategische Entscheidungsprozesse eingebunden. Die Zusammensetzung und die Wechselwirkungen der Taskforce sind in der untenstehenden Grafik dargestellt.



HoD ... Head of Department



Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements der Innofreight-Gruppe



Zertifizierungen und Bewertungen

Die Innofreight-Gruppe orientiert sich bei der Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeitsmanagements an anerkannten Standards, etablierten Managementsystemen sowie externen Nachhaltigkeitsbewertungen. Diese schaffen transparente Strukturen, unterstützen die fortlaufende Verbesserung interner Prozesse und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung qualitativer, ökologischer, sozialer und rechtlicher Anforderungen innerhalb der Unternehmensgruppe.

Die Unternehmensgruppe verfügt über zertifizierte Managementsysteme in zentralen Unternehmensbereichen. Dazu zählen insbesondere die Normen ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem), ISO 14001 (Umweltmanagementsystem), ISO 45001 (Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) sowie ISO 50001 (Energiemanagementsystem) [in der jeweils aktuellen Fassung].

Die implementierten Managementsysteme bilden eine wesentliche Grundlage für verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der Unternehmensgruppe. Durch regelmäßige interne und externe Audits werden die Systeme laufend überprüft und weiterentwickelt.

Zertifizierung	Schwerpunkt	Beitrag zum Nachhaltigkeitsmanagement
ISO 9001:2015	Qualitätsmanagementsystem	- Fortlaufende Verbesserung der Kundenzufriedenheit - Planung, Messung und Verbesserung qualitätsrelevanter Prozesse
ISO 14001:2015	Umweltmanagementsystem	- Fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung - Ermittlung der umweltrelevanten Prozesse - Evaluierung von Umweltauswirkungen - Ableitung von Präventionsmaßnahmen zur Beseitigung negativer Auswirkungen
ISO 45001:2018	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit	- Fortlaufende Verbesserung der Sicherheit- und Gesundheit bei der Arbeit - Regelmäßige Evaluierung von Gefährdungen - Maßnahmen zur Risikominimierung
ISO 50001:2018	Energiemanagementsystem	- Fortlaufende Verbesserung der energiebezogenen Leistung - Festlegung von Energiezielen und Aktionsplänen



Jährlich erfolgt eine externe Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung der Innofreight-Gruppe durch das Unternehmen EcoVadis. Dabei werden unter anderem die Themenbereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung evaluiert.

Die Ergebnisse des Ratings dienen als Orientierungshilfe zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen sowie zur Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen. Gleichzeitig schafft die Bewertung Transparenz gegenüber Kunden, Geschäftspartner:innen und weiteren Stakeholdern hinsichtlich der Nachhaltigkeitsleistung der Innofreight-Gruppe.

Bereits bei der erstmaligen Bewertung durch EcoVadis wurde die Unternehmensgruppe mit der Bronze-Medaille ausgezeichnet. Im Berichtsjahr konnte das Ergebnis durch deutliche Verbesserungen in allen vier Bewertungsbereichen weiter gesteigert werden. Die Innofreight-Gruppe zählt damit zu den besten 7 % aller im Bewertungszeitraum bewerteten Unternehmen und wurde mit der Silber-Medaille ausgezeichnet.



Ergebnis 2026: <https://recognition.ecovadis.com/Ncao2zyDTUGyV7RoIEazCQ>



Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bilden einen weltweit anerkannten Orientierungsrahmen für nachhaltige Entwicklung. Die im Jahr 2015 verabschiedeten 17 Ziele adressieren zentrale ökologische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen und fördern eine nachhaltige Entwicklung auf globaler Ebene.

Auf Basis des Geschäftsmodells, der wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen sowie der strategischen Ausrichtung der Unternehmensgruppe wurden jene SDGs identifiziert, zu denen die Innofreight-Gruppe einen besonders relevanten Beitrag leisten kann. Die im Rahmen einer umfassenden Analyse definierten Kern-SDGs dienen als Orientierung für die Weiterentwicklung von Maßnahmen, Zielen und Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit.



Die Innofreight-Gruppe fördert sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen, unterstützt die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und schafft langfristige Beschäftigungsperspektiven.



Durch die Entwicklung innovativer Transport-, Umschlag- und Logistiklösungen leistet die Innofreight-Gruppe einen wesentlichen Beitrag zu einer leistungsfähigen und nachhaltigen Logistik.



Die Entwicklung langlebiger und ressourcenschonender Assets sowie Maßnahmen zur Verlängerung der Lebensdauer tragen zu einer effizienten Nutzung von Ressourcen bei.



Die von der Innofreight-Gruppe entwickelten Logistiklösungen unterstützen die Verlagerung von Gütertransporten auf die Schiene und tragen damit zur Reduktion verkehrsbedingter Treibhausgasemissionen bei.



Die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Produktionspartner:innen und weiteren Stakeholdern bildet eine zentrale Grundlage für die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Lösungen entlang der Wertschöpfungskette.

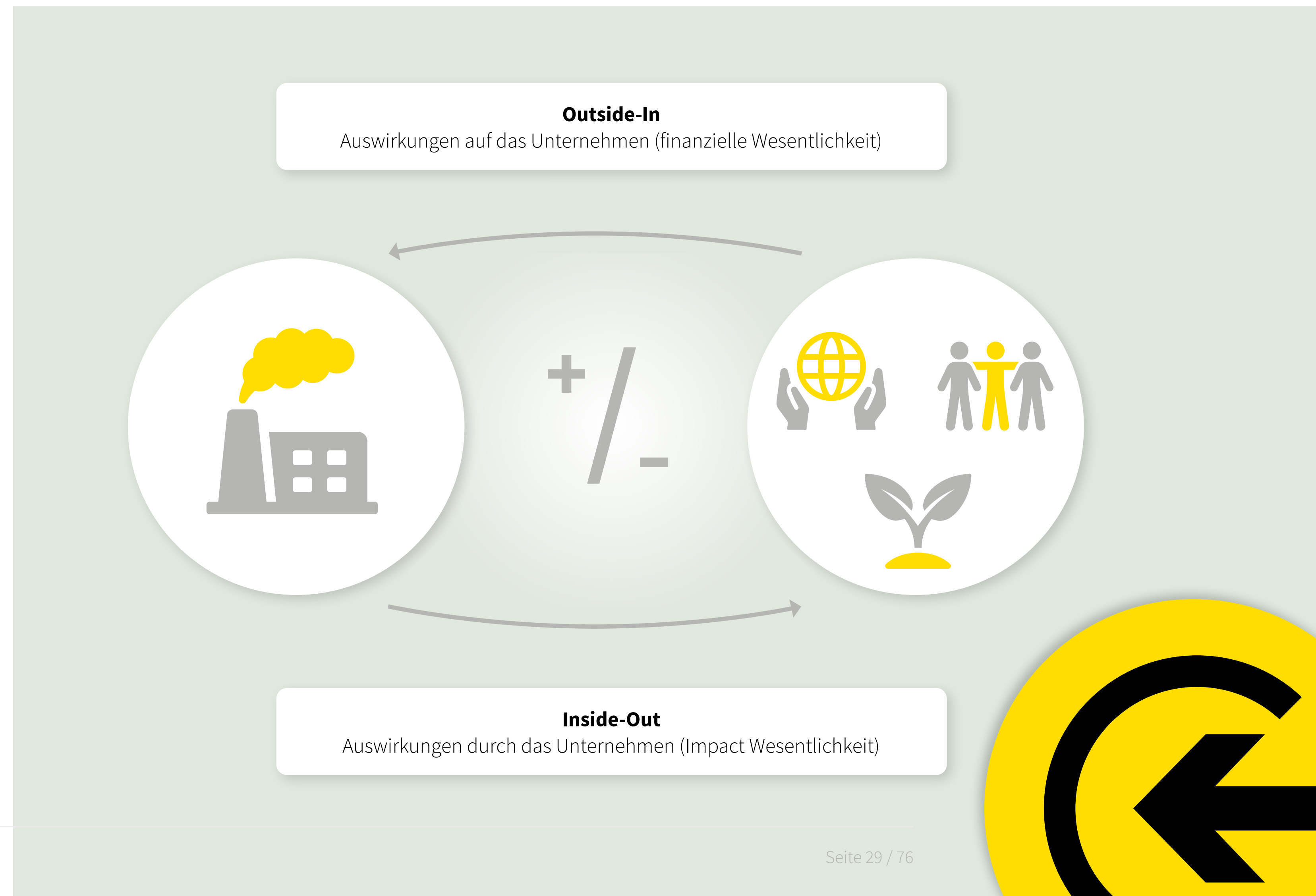


Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Zur Identifikation und Priorisierung der relevanten Nachhaltigkeitsthemen hat die Innofreight-Gruppe Anfang 2025 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den Anforderungen des European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Ziel der Analyse war es, wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken (Impacts, Risks and Opportunities – IROs) zu bestimmen, die für die nachhaltige Entwicklung der Unternehmensgruppe sowie für ihre Stakeholder von Bedeutung sind.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt, wie ihr Name bereits sagt, zwei Perspektiven: Einerseits wird betrachtet, welche tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen die Geschäftstätigkeit der Innofreight-Gruppe auf Umwelt, Mensch und Gesellschaft hat. Andererseits wird bewertet, welche ESG-bezogenen Chancen und Risiken finanzielle Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und die Vermögens-, Finanz-, oder Ertragslage der Unternehmensgruppe haben könnten.

Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse bilden eine zentrale Grundlage für die Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements, die Strukturierung der Berichtsinhalte sowie die Weiterentwicklung von Maßnahmen und Zielen.



Die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erfolgte in mehreren Schritten. Im ersten Schritt wurden auf Basis des Geschäftsmodells, der Tätigkeitsbereiche, der Wertschöpfungskette sowie relevanter regulatorischer und marktbezogener Anforderungen potenziell relevante Nachhaltigkeitsthemen identifiziert. Darauf basierend erfolgte anschließend die Erfassung der damit verbundenen tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Die identifizierten Auswirkungen wurden auf Grundlage der Kriterien Ausmaß, Tragweite, Umkehrbarkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Finanzielle Risiken und Chancen wurden anhand der Kriterien Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und dafür eine Skala von 1-5 herangezogen.

Aus den Bewertungen wurden je Auswirkung, Risiko oder Chance ein Wesentlichkeitswert berechnet. Ab einem Schwellenwert von mehr als 3 erfolgte die Einstufung als wesentlich.

Nach der Entscheidung den Nachhaltigkeitsbericht auf Basis des VSME-Standards zu erstellen, wurden die Ergebnisse der ursprünglich nach ESRS-Logik durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse auf die Themenstruktur des VSME übertragen. Durch dieses Mapping konnten die wesentlichen Themen für die VSME-Berichterstattung konsolidiert und in die Struktur des vorliegenden Berichts integriert werden.

1

Themenidentifikation

2

Bewertung von Auswirkungen, Risiken & Chancen

3

Berechnung der Wesentlichkeitswerte

4

Bestimmung wesentlicher Themen

5

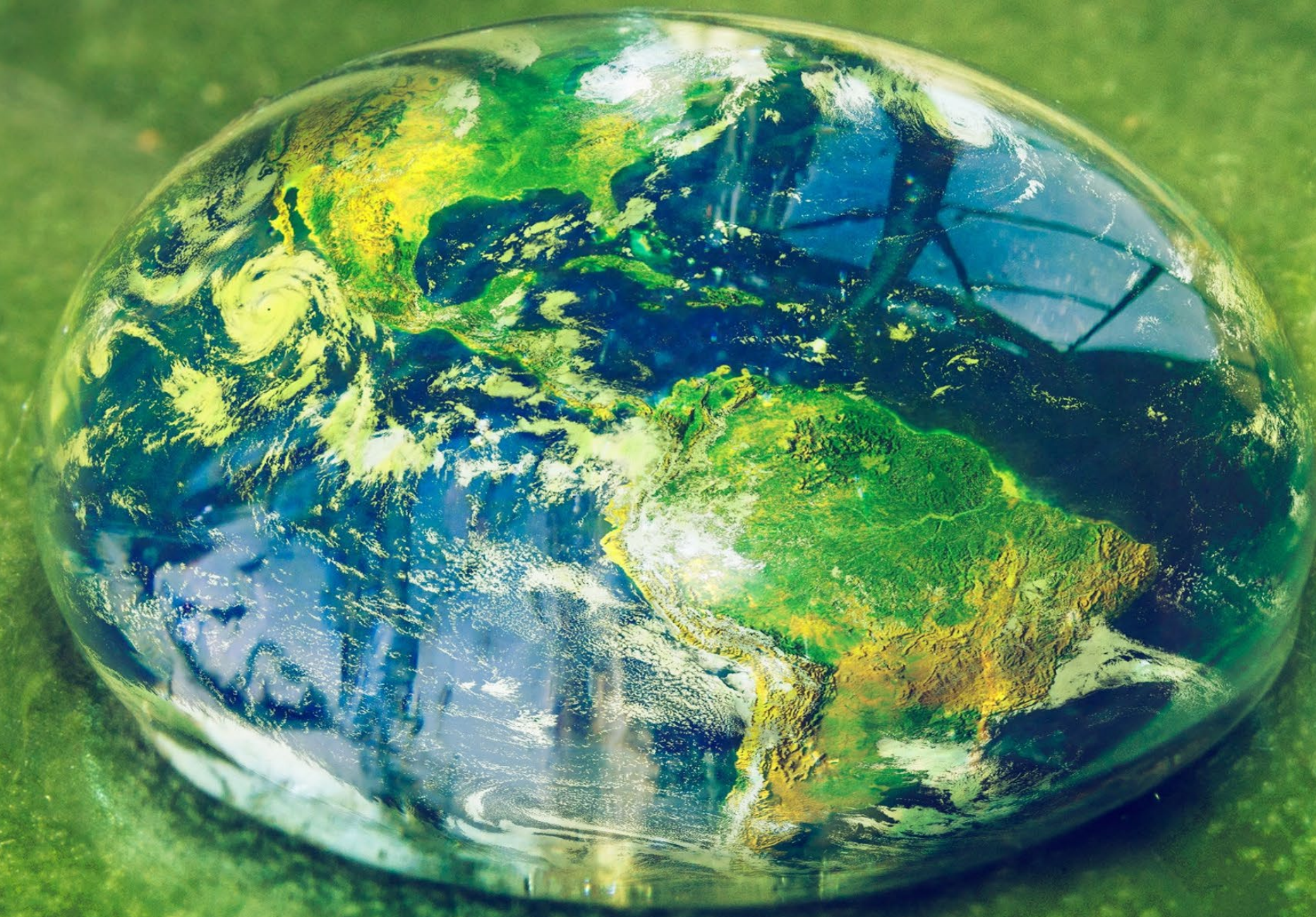
Mapping auf VSME



Im Rahmen der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende Themen als wesentlich bewertet:

	Nr	Wesentliches Thema	Einordnung für die Innofreight-Gruppe
UMWELT	1	Klima, Energie & Treibhausgasemissionen	• Energieverbrauch • Treibhausgasemissionen • Klimabezogene Risiken und Chancen • Beitrag der Logistiklösungen und des Schienengüterverkehrs zur Dekarbonisierung
	2	Ressourcen, Abfälle & Kreislaufwirtschaft	• Langlebigkeit der Assets • Ressourcenschonendes Design • Wartung, Instandhaltung & Refurbishment • Abfälle
	3	Umweltverschmutzung und verantwortungsvoller Umgang mit Stoffen	• Umgang mit Betriebs- und Hilfsstoffen • Vermeidung von Umweltbelastungen • Berücksichtigung umweltrelevanter Anforderungen
	4	Biodiversität & Ökosysteme	• Bewertung der Standorte und Tätigkeiten im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf biodiversitätssensible Gebiete
SOZIALES	5	Eigene Belegschaft	• Arbeitsbedingungen • Gleichbehandlung • Arbeitssicherheit • Gesundheitsschutz • Aus- und Weiterbildung • Mitarbeiter:innenbindung
	6	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	• Zusammenarbeit mit Produktionspartner:innen, Lieferanten, Werkstätten und weiteren Stakeholdern • Standards entlang der Wertschöpfungskette
GOVERNANCE	7	Unternehmenskultur und verantwortungsvolle Unternehmensführung	• Nachhaltigkeitsgovernance • Verankerung nachhaltiger Unternehmensführung
	8	Integrität und Compliance	• Regelkonformes Verhalten • Compliance-Strukturen • Hinweisgeber:innenschutz • Vermeidung von Rechts- und Reputationsrisiken
	9	Lieferanten- und Beschaffungsmanagement	• Strukturierte Lieferantenbewertung • ESG-Risikoprüfung • Verantwortungsvolle Beschaffungsprozesse





Shutterstock

Umwelt



Als Unternehmensgruppe in der Bahnlogistikbranche ist es unser Anspruch, die Umweltperformance sowohl in den eigenen Unternehmen als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern und durch die Verlagerung von Transporten von der Straße auf die Schiene eine nachhaltigere Mobilität zu fördern.

Im Rahmen der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die für die Innofreight-Gruppe relevanten Umweltthemen identifiziert:

- Klima, Energie & Treibhausgasemissionen
- Umweltverschmutzung und verantwortungsvoller Umgang mit Stoffen
- Biodiversität & Ökosysteme
- Ressourcen, Abfälle & Kreislaufwirtschaft

Dabei wurde festgestellt, dass die größten Umweltauswirkungen der Unternehmensgruppe insbesondere entlang der Wertschöpfungskette sowie in der Nutzungsphase der angebotenen Logistiklösungen entstehen.

Die identifizierten Themen bilden die Grundlage für die Auswahl der in diesem Bericht dargestellten Inhalte und Datenpunkte. Detaillierte Informationen werden in den jeweiligen Unterkapiteln angeführt.

In diesem Kapitel berichten wir über unsere Umweltperformance im Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards (B3, B5, B7, C3 und C4).



Klima, Energie & Treibhausgasemissionen

Die Schiene gilt als einer der energieeffizientesten Verkehrsträger und spielt eine zentrale Rolle bei der Reduktion von Treibhausgasemissionen im Transportsektor.

Insbesondere im Vergleich zum straßengebundenen Güterverkehr ermöglicht der Schienentransport deutliche Einsparungen von CO₂-Emissionen und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung nationaler und europäischer Klimaziele.

Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse von Innofreight im Themenbereich Klima, Energie & Treibhausgasemissionen zeigen vielfältige Auswirkungen sowie finanzielle Risiken oder Chancen, sowohl innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wesentliche Risiken ergeben sich insbesondere aus regulatorischen Entwicklungen, steigenden Energiekosten sowie den physischen Folgen des Klimawandels. Gleichzeitig eröffnen sich Chancen durch die zunehmende Nachfrage nach umweltfreundlicheren Transportlösungen sowie durch regulatorische Entwicklungen.

Den größten positiven Beitrag leistet die Innofreight-Gruppe im Rahmen ihrer Kerntätigkeit: der Unterstützung von Unternehmen bei der Verlagerung ihrer Transporte von der Straße auf die Schiene.

Durch diese Verkehrsverlagerung trägt sie aktiv zur Reduktion transportbedingter Treibhausgasemissionen sowie zur Entlastung der Verkehrsinfrastruktur bei. Gleichzeitig unterstützt die Gruppe ihre Kunden dabei, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und ihre Lieferketten langfristig umweltfreundlicher auszurichten.

Im eigenen Betrieb wird zudem auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Ressourcen gesetzt. Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz sowie die Bewertung von Potenzialen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen werden regelmäßig durchgeführt.



Energieverbrauch

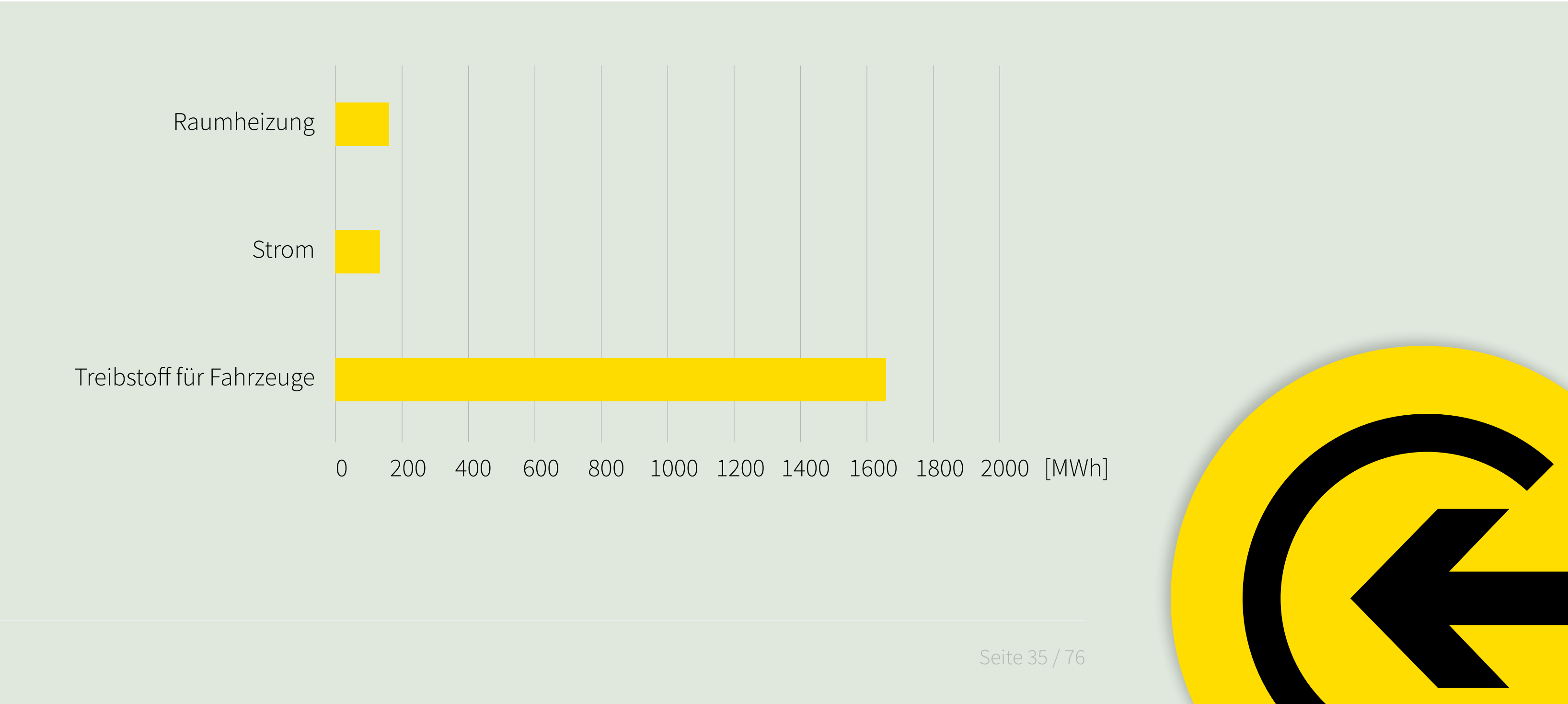
Der Energieverbrauch der Innofreight-Gruppe ist in der Tabelle in die Kategorien Treibstoffe, Strom und Raumheizung gegliedert. Insgesamt wurden im Jahr 2025 1.985,8 MWh Energie verbraucht, wobei sämtliche Energie von externen Anbietern zugekauft wurde.

Dies entspricht einer Energieintensität von 12,2 MWh pro Mitarbeiter:in bzw. 18,3 MWh pro Million € Umsatz.

Mit 1.641,0 MWh entfällt der größte Anteil des Energieverbrauchs auf fossile Treibstoffe für den Firmenfuhrpark. Maßgeblich für den hohen Verbrauch sind die Sales- und Service-Tätigkeiten im Rahmen der Geschäftstätigkeit.

Die Innofreight-Gruppe prüft laufend Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Möglichkeiten zur Reduktion des Energieverbrauchs im operativen Betrieb. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der schrittweisen Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe sowie dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien im Strombezug.

		Erneuerbare Energie [MWh]	Nicht-erneuerbare Energie [MWh]	Gesamt [MWh]
Zugekauft	Treibstoff für Fahrzeuge	17,7	1641,0	1658,7
	Strom	127,1	22,2	149,3
	Raumheizung	118,6	59,2	177,8
		263,4	1722,4	1985,8

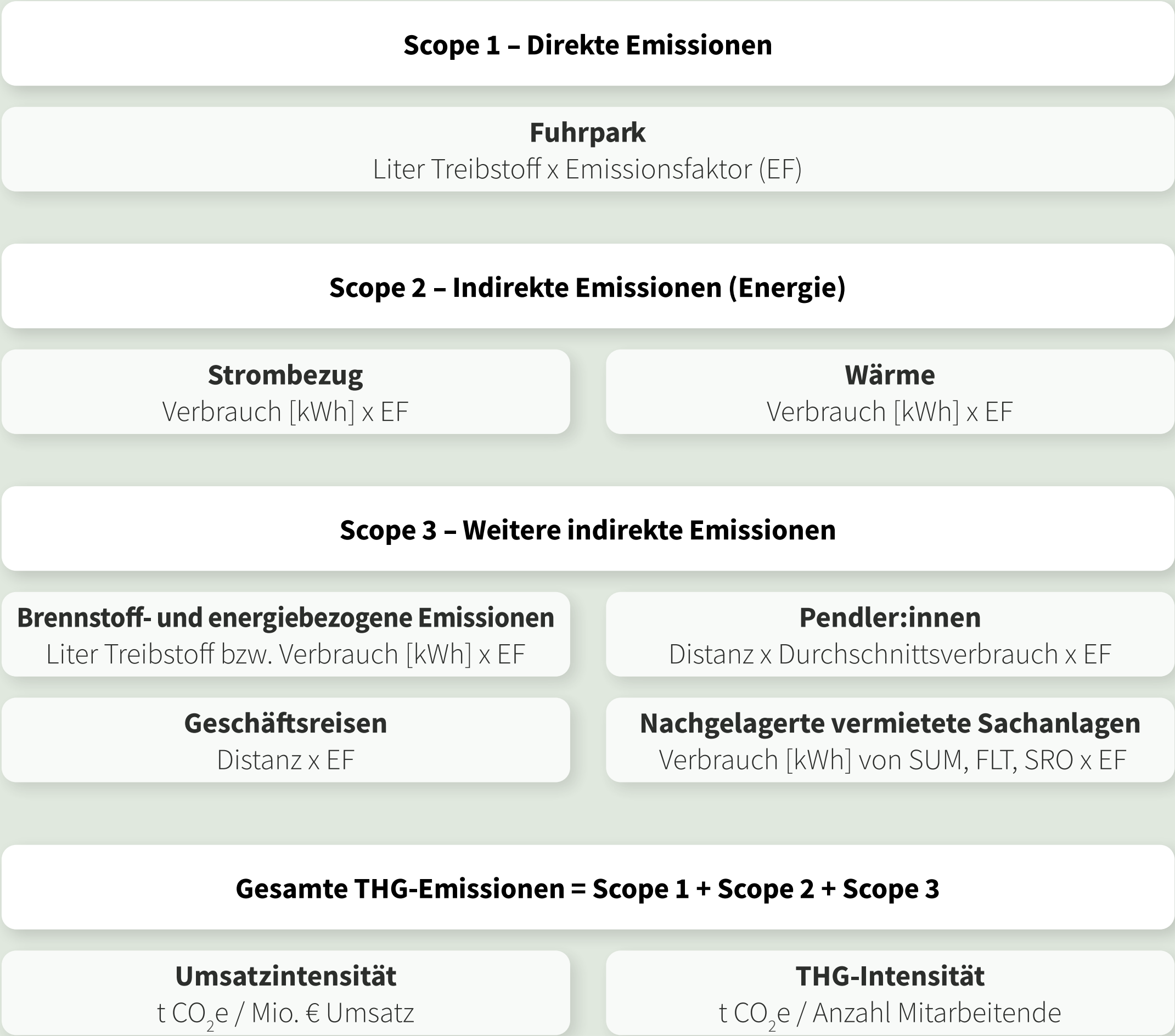


Treibhausgasemissionen

Mit der erstmaligen Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der Innofreight-Gruppe gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protocol) für das Basisjahr 2025 wurde im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichtes eine solide Basis geschaffen, welche Vergleichbarkeit und Transparenz liefert.

Durch dieses Vorgehen wird eine Übereinstimmung mit den VSME-Anforderungen und den Erwartungen von Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette sichergestellt.

Die genaue Auflistung der in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 enthaltenen Kategorien und die dazugehörigen Berechnungsmethoden sind in der nebenstehenden Abbildung dargestellt.



Unsere gesamten Treibhausgasemissionen für das Jahr 2025 belaufen sich auf 2714,5 t CO₂e. Dies entspricht einer Treibhausgasintensität von 25,0 t CO₂e pro Million € Umsatz und 16,7 t CO₂e pro Mitarbeiter:in. Die Aufteilung der Treibhausgasemissionen auf die einzelnen Kategorien ist in der Tabelle dargestellt. Für Scope 3 wurden die Emissionen nur für jene Kategorien berechnet, für welche eine ausreichende Datengrundlage vorhanden war.

Zur Reduktion der Treibhausgasemissionen verfolgt die Innofreight-Gruppe bereits Ziele entlang der relevanten Emissionsquellen.

Im Bereich Scope 1 wird eine schrittweise Elektrifizierung des Firmenfuhrparks angestrebt. Der Anteil der Elektrofahrzeuge betrug 2025 5,9 %, wobei dieser bis Ende 2027 auf 12 % erhöht werden soll. Insgesamt sollen bis 2035 mindestens 50 % der Firmenfahrzeuge auf alternative Antriebstechnologien umgestellt sein.

Für Scope 2 ist es das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien im eingekauften Strommix bis 2030 auf 100 % zu erhöhen sowie zusätzlich Maßnahmen und Aktionen zur Reduktion des Stromverbrauchs im Büroalltag umzusetzen, um die Energieeffizienz weiter zu steigern.

Im Bereich Scope 3 ist es das Ziel, die Datengrundlage fortlaufend auszuweiten und zu verbessern. Im kommenden Jahr 2027 ist zudem die Durchführung einer Lebenszyklusanalyse (LCA) der Innofreight-Produkte vorgesehen, um die Auswirkungen des gesamten Produktlebenszyklus besser darstellen zu können.

Den größten Beitrag zur Minimierung der Treibhausgasemissionen leisten wir in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Durch die Unterstützung von Unternehmen bei der Effizienzsteigerung durch den Einsatz alternativer Logistiklösungen tragen wir wesentlich zur Reduktion emissionsintensiver Transporte bei.

Durch den Ausbau der Datengrundlage und der Qualität der Daten sollen in den kommenden Jahren konkrete Emissionsreduktionsziele weiterentwickelt und veröffentlicht werden.

Direkte und indirekte energiebezogene Emissionen 2025	
Scope 1	t CO ₂ e
Fuhrpark	418,2
Scope 2	t CO ₂ e
Strom	18,3
Wärme	13,3
Erfasste Scope 3 Kategorien 2025	
Scope 3	t CO ₂ e
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	117,9
Geschäftsreisen	75,8
Pendler:innen	68,9
Nachgelagerte vermietete Sachanlagen	2002,1



Klimarisikoanalyse

Klimabezogene Risiken werden im Rahmen der Nachhaltigkeits- und Risikobetrachtung der Innofreight-Gruppe berücksichtigt. Dabei werden sowohl physische Klimarisiken, wie etwa Hitze, Kälte, Starkniederschläge oder Hochwasser, als auch transitorische Risiken im Zusammenhang mit regulatorischen Anforderungen, Marktveränderungen und steigenden Erwartungen an nachhaltigere Transportlösungen betrachtet.

Im Fokus stehen aufgrund der Geschäftstätigkeit insbesondere mobile Assets wie Waggon, Container und weitere Aufbauten, stationäre Entladeanlagen sowie der Bürostandort in Bruck an der Mur. Die Bewertung erfolgt anhand der Relevanz klimabezogener Gefahren, der Exposition betroffener Vermögenswerte und Tätigkeiten sowie ihrer jeweiligen Vulnerabilität.

Aus der Analyse geht hervor, dass klimabezogene Risiken für die Innofreight-Gruppe derzeit überwiegend als beherrschbar eingeschätzt werden. Wesentliche physische Risiken ergeben sich aus der dauerhaften Exposition mobiler Assets gegenüber wechselnden klimatischen Bedingungen sowie aus möglichen Hitze- und Frostereignis-

sen. Diese wurden sowohl für den aktuellen Betrachtungszeitraum als auch unter dem RCP-8.5-Szenario für den Zeitraum 2041-2070 bewertet.

Transitorische Risiken werden ebenfalls beobachtet, vor allem im Hinblick auf regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen in Beschaffung und Marktumfeld. Gleichzeitig ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit Chancen, da langlebige, modulare und ressourceneffiziente Transportlösungen auf der Schiene den Übergang zu klimafreundlicheren Logistiklösungen unterstützen können.

Zur Begrenzung klimabezogener Risiken setzt die Innofreight-Gruppe auf robuste technische Auslegung, regelmäßige Instandhaltung, laufende Weiterentwicklung der Produktlösungen sowie eine enge Zusammenarbeit mit relevanten Geschäftspartner:innen.

Im nächsten Berichtszeitraum ist geplant, die Klimarisikoanalyse weiter auszubauen und zusätzlich die strategisch wichtigsten Lieferanten sowie operative Abhängigkeiten detaillierter zu bewerten.



Ressourcen, Abfälle & Kreislaufwirtschaft

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen sowie die Vermeidung und Reduktion von Abfällen sind essenzielle Bestandteile des Umweltmanagements der Innofreight-Gruppe. Als nichtproduzierendes Unternehmen der Bahnlogistikbranche entstehen Ressourcennutzung und Abfallströme insbesondere im Rahmen des Betriebs, der Instandhaltung sowie der Bürotätigkeiten.

Im Fokus stehen ein effizienter Einsatz von Materialien und Betriebsmitteln, die Reduktion von Abfällen sowie die ordnungsgemäße Entsorgung anfallender Stoffe. Darüber hinaus wird bei Beschaffung, Wartung und Instandhaltung auf eine möglichst ressourcenschonende Nutzung von Materialien sowie auf die Verlängerung der Nutzungsdauer von Produkten geachtet.



Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft

Als Unternehmen ohne Produktionsbetrieb berücksichtigt Innofreight Aspekte der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft vorwiegend im Rahmen von Engineering- und Designprozessen. Ziel ist es, Materialien und Ressourcen über den gesamten Lebenszyklus hinweg möglichst effizient einzusetzen sowie die Langlebigkeit und Wiederverwendbarkeit von Komponenten zu fördern.

Bereits in der Entwicklungs- und Konstruktionsphase wird darauf geachtet, ressourcenschonende Lösungen zu entwickeln und den Materialeinsatz möglichst effizient zu gestalten. Darüber hinaus tragen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen dazu bei, die Nutzungsdauer von Komponenten und Betriebsmitteln zu verlängern.

Durch die laufende Weiterentwicklung technischer Lösungen verfolgt Innofreight das Ziel, kreislaufwirtschaftliche Ansätze schrittweise zu stärken und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen entlang der Wertschöpfungskette zu unterstützen.

Das modulare Baukastensystem von Innofreight ermöglicht den Einsatz von über 40 Aufbauvarianten auf allen europäischen Spurbreiten sowie die Kombination mit unterschiedlich langen InnoWaggons. Die hohe Modularität schafft nicht nur ein hohes Maß an Flexibilität, sondern trägt zugleich zu einer effizienteren Nutzung von Ressourcen und Komponenten bei.

Da in den kommenden Jahren erstmals langfristig vermietete Investitionsgüter, insbesondere Waggons und Container, das Ende ihres Lebenszyklus erreichen werden, beschäftigt sich Innofreight aktuell mit der Bewertung und Entwicklung möglichst umweltfreundlicher End-of-Life-Lösungen.



Abfälle

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstehen bei Innofreight unterschiedliche Abfallströme, vor allem aus Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten sowie aus dem Verwaltungs- und Bürobetrieb.

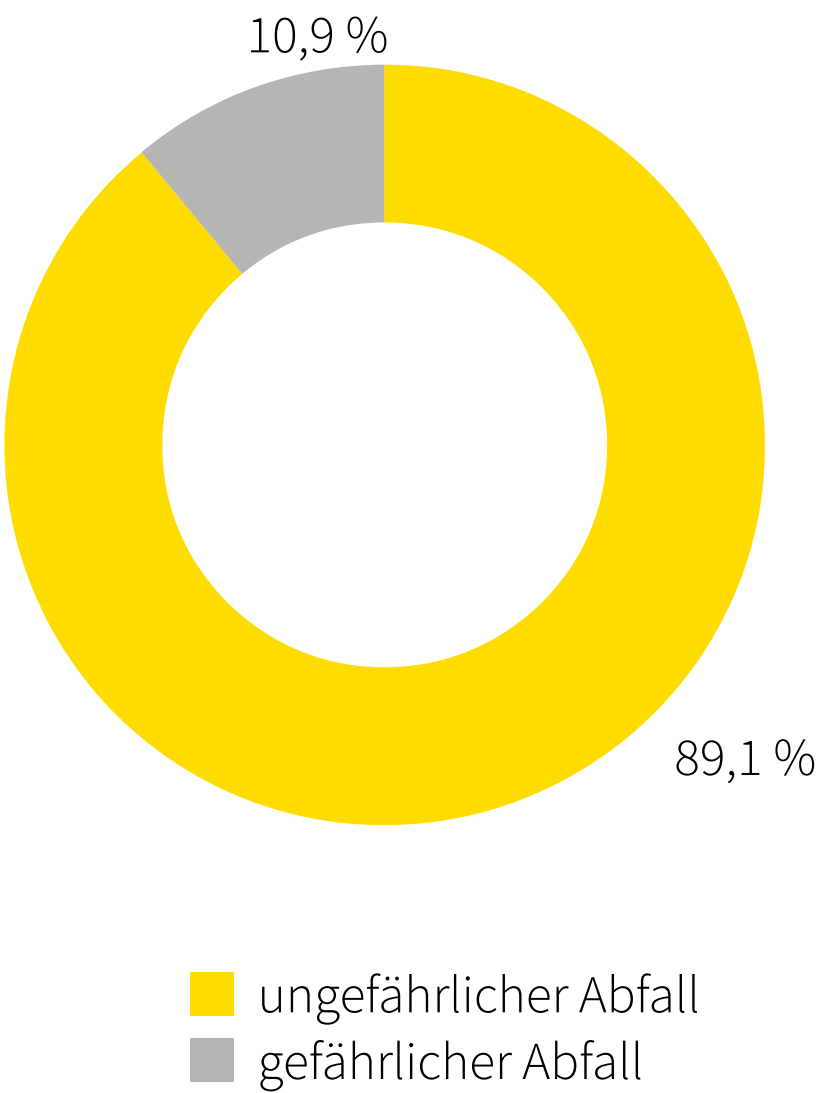
Im Berichtsjahr 2025 fielen insgesamt 6,8 Tonnen nicht gefährlicher Abfall sowie 0,8 Tonnen gefährlicher Abfall an. Das insgesamt geringe Abfallaufkommen spiegelt die Struktur von Innofreight als nicht produzierendes Unternehmen wider.

Eine detaillierte Übersicht der angefallenen Abfallarten einschließlich der jeweiligen Mengenangaben ist in der nebenstehenden Tabelle dargestellt.

Die anfallenden Abfälle werden entsprechend ihrer Art getrennt erfasst und über externe Entsorgungs- und Verwertungspartner:innen fachgerecht behandelt. Dabei wird auf die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und internen Vorgaben geachtet.

Durch gezielte Maßnahmen werden Mitarbeitende zudem für einen verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen sowie für eine ordnungsgemäße Abfalltrennung und -entsorgung, insbesondere bei Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten, sensibilisiert.

Ungefährliche Abfallarten	2025
Papier und Pappe	4 016,6 kg
Gemischte Siedlungsabfälle	1 850,9 kg
Glas	49,2 kg
biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	96,0 kg
Verpackungen aus Metall (ohne gefährliche Stoffe)	8,0 kg
Gemischte Verpackungen (aus Kunststoff, Metall, ggf. Verbundmaterialien)	746,2 kg
Gefährliche Abfallarten	2025
Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	7,0 kg
Gemischte Altbatterien	8,3 kg
Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	81,6 kg
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	539,0 kg
Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	193,0 kg



Umweltverschmutzung & verantwortungsvoller Umgang mit Stoffen

Der verantwortungsvolle Umgang mit Stoffen sowie die Vermeidung von Umweltverschmutzung sind für die Innofreight-Gruppe im Zusammenhang mit betrieblichen Abläufen, Instandhaltungs-, Reinigungs- und Wartungstätigkeiten sowie dem Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen relevant und können potenzielle Umweltauswirkungen durch die Lagerung, die Verwendung oder Entsorgung bestimmter Stoffe entstehen.

Der Umgang mit umweltrelevanten Stoffen erfolgt auf Basis geltender rechtlicher Anforderungen ergänzt durch interne Vorgaben. Die Darstellung auf der rechten Seite zeigt den Fokus der Innofreight-Gruppe im Umgang mit umweltrelevanten Stoffen.

1

Vorgaben & Unterweisung

2

Prävention von Freisetzungen

3

Sichere Handhabung

4

Ordnungsgemäße Entsorgung

F o k u s m a ß n a h m e n

- Orientierung an Best Practice
- Interne Betriebsanweisungen für relevante Tätigkeiten
- Regelmäßige Unterweisung
- Klare Zuständigkeiten
- Klare Lagervorgaben
- Geeignete Kennzeichnungen
- Einsatz geeigneter Auffang- und Schutzeinrichtungen
- Notfallkonzepte definieren
- Angepasste PSA für jeden Mitarbeiter vorgeben
- Sicherheitsdatenblätter
- Getrennte Sammlung relevanter Stoffe
- Übergabe nur an befugte Dritte
- Dokumentation und Nachvollziehbarkeit relevanter Stoffströme



Biodiversität & Ökosysteme

Die direkten Auswirkungen der Innofreight-Gruppe auf Biodiversität und Ökosysteme sind aufgrund der Geschäftstätigkeit grundsätzlich begrenzt. Potenzielle Auswirkungen können sich besonders indirekt entlang der Wertschöpfungskette ergeben.

Nichtsdestotrotz stellt der Schutz von Biodiversität und Ökosystemen ein wesentliches Handlungsfeld für die Unternehmensgruppe dar. Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und behördlicher Vorgaben bildet die Grundlage der Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus werden potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt bei standortbezogenen Tätigkeiten sowie bei der Planung und Weiterentwicklung technischer Lösungen systematisch berücksichtigt.

Biologische Vielfalt

Im Rahmen der Bewertung biodiversitätsbezogener Auswirkungen wurde geprüft, ob sich die von der Innofreight-Gruppe genutzten Bürostandorte innerhalb oder in der Nähe biodiversitätssensibler Gebiete befinden. Dabei wurden insbesondere Schutzgebiete gemäß nationalen und europäischen Naturschutzvorgaben berücksichtigt, darunter beispielsweise Natura-2000-Gebiete. Ergänzend wurden auch UNESCO Global Geoparks als weitere landschafts- und naturbezogene Sensibilitätskategorie in die Betrachtung einbezogen.

Nach aktueller Bewertung liegt keiner der Bürostandorte der Innofreight-Gruppe innerhalb eines Schutzgebiets. Zwei Standorte befinden sich jedoch in unmittelbarer Nähe biodiversitätssensibler

Gebiete. Am Standort Linz befindet sich das Traun-Donau-Auen-Schutzgebiet auf der gegenüberliegenden Seite der Donau. Zudem grenzt der Standort Bad Salzungen direkt an das Schutzgebiet Werra-Aue. Bei beiden Standorten handelt es sich um Bestandsgebäude, in denen die Räumlichkeiten lediglich angemietet werden. Da an diesen Standorten ausschließlich Bürotätigkeiten stattfinden und keine direkten Eingriffe in natürliche Flächen erfolgen, sind nach aktueller Einschätzung keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die angrenzenden biodiversitätssensiblen Gebiete zu erwarten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Bürostandorte der Innofreight-Gruppe und deren räumlichen Zusammenhang mit biodiversitätssensiblen Gebieten.



Standort	Gesamtfläche	Biodiversitätssensibles Gebiet (direkt angrenzend)	Biodiversitätssensibles Gebiet (innerhalb 5 km Umkreis)
Österreich			
Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur	1832,6 m²		Buchenwälder bei Bruck an der Mur
Neulinggasse 29/1/17b, 1030 Wien	176,1 m²		
Lunzer Straße 64, 4030 Linz	36,4 m²	Traun-Donau-Auen-Schutzgebiet	
Sandgasse 36, 8010 Graz	40,4 m²		
Slowenien			
Kidričeva ulica 24a, 3000 Celje	155,0 m²		
Tschechische Republik			
Vídeňská 186/118, 619 00 Brno	282,0 m²		
Deutschland			
Lobensteiner Straße 5, 07929 Saalburg-Ebersdorf	100,0 m²		Hänge an der Bleilochtalesperre
Nappenplatz 13, 36433 Bad Salzungen	46,9 m²	Werra-Aue zwischen Breitungen und Creuzburg Werra bis Treffurt mit Zuflüssen	- Thüringsche Rhön - Thuringia Inselsberg - Drei Gleichen UNESCO Global Geopark
Hüttenallee 41, 47800 Krefeld	50,0 m²		Latumer Bruch mit Buersbach, Stadtgräben und Wasserwerk Egelsberg
Oberaustraße 34, 83026 Rosenheim	28,3 m²		- Auer Weidmoos mit Kalten und Kaltenaue - Moore um Raubling - Leitzachtal - Innauen und Leitenwälder
Schweden			
Box 23, Malmgatan 22, 941 31 Pitea	35,0 m²		
Schweiz			
Länggasse 53, 3360 Herzogenbuchsee	23,5 m²		- Burgäschisee Ost - Inkwilersee Insel



Soziales



Der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns bei Innofreight. Er umfasst den verantwortungsvollen Umgang mit Mitarbeitenden, Geschäftspartner:innen und der Gesellschaft sowie unser Bestreben, ein faires und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen.

Im Rahmen der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die für die Innofreight-Gruppe relevanten Social-Themen identifiziert:

- Eigene Belegschaft
- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Soziale Nachhaltigkeit verstehen wir bei Innofreight nicht als isolierte Aufgabe, sondern als wichtigen Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und Unternehmensentwicklung.

Dazu zählen die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit, die Sicherstellung guter Arbeitsbedingungen sowie die fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Ebenso tragen wir Verantwortung für die Auswirkungen unseres Handelns entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

In Rahmen dieses Kapitels berichten wir über unsere Social-Performance im Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards (B8, B9, B10, C5, C7 und C9).



Mitarbeiter:innenschulung im InnoPark



Unsere Mitarbeitenden leisten einen wesentlichen Beitrag zum langfristigen Erfolg sowie zur Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe. Daher ist es unser Anspruch, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Sicherheit, Wertschätzung und langfristige Perspektiven bietet, sowie individuelle Entwicklungsmöglichkeiten unterstützt.

Mitarbeitende im Überblick

Die Zusammensetzung unserer Belegschaft liefert wichtige Einblicke in die Struktur und Entwicklung der Innofreight-Gruppe. Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Überblick über die Beschäftigten im Berichtszeitraum und bilden die Grundlage für die Bewertung sozialer Themen innerhalb des Unternehmens.

Die Tabelle enthält zentrale Kennzahlen zur personellen Struktur der Unternehmensgruppe. Dargestellt werden die Anzahl der Beschäftigten differenziert nach Geschlecht und Alter. Die Angaben zur Anzahl erfolgen in Köpfen und werden ergänzend durch prozentuale Anteile ausgewiesen. Alle Angaben beziehen sich auf den Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Kategorie	Anzahl der Mitarbeitenden	Anteil an Gesamtanzahl der Mitarbeitenden
Mitarbeitende nach Geschlecht		
Weiblich	57	35,0 %
Männlich	106	65,0 %
Divers	0	0,0 %
Gesamt	163	100,0 %
Mitarbeitende nach Alter		
18-25 Jahre	10	6,1 %
26-35 Jahre	57	35,0 %
36-45 Jahre	37	22,7 %
46-55 Jahre	39	23,9 %
> 55 Jahre	20	12,3 %



Eigene Belegschaft

Die Beschäftigten der Innofreight-Gruppe stehen ausschließlich in unbefristeten Arbeitsverhältnissen. Darüber hinaus verteilen sich die Beschäftigungsverhältnisse auf mehrere europäische Länder, in denen die Gruppe operativ tätig ist.

Eine detaillierte Übersicht der Beschäftigtenzahlen nach Beschäftigungsgruppe, Arbeitszeitmodell sowie Land des Arbeitsvertrages ist in der Tabelle dargestellt. Auch diese Angaben werden in Köpfen ausgewiesen und ergänzend durch prozentuale Anteile dargestellt. Der Stichtag ist der 31.12. des Berichtsjahres.

Die Fluktuationsrate stellt einen wichtigen Indikator für die Entwicklung und Stabilität der Belegschaft dar. Sie umfasst sämtliche Ein- und Austritte und lag im Berichtsjahr bei 9,7 %. Dieser Wert liefert Hinweise auf die personelle Kontinuität innerhalb der Innofreight-Gruppe sowie auf die Wirksamkeit bestehender Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter:innenbindung.

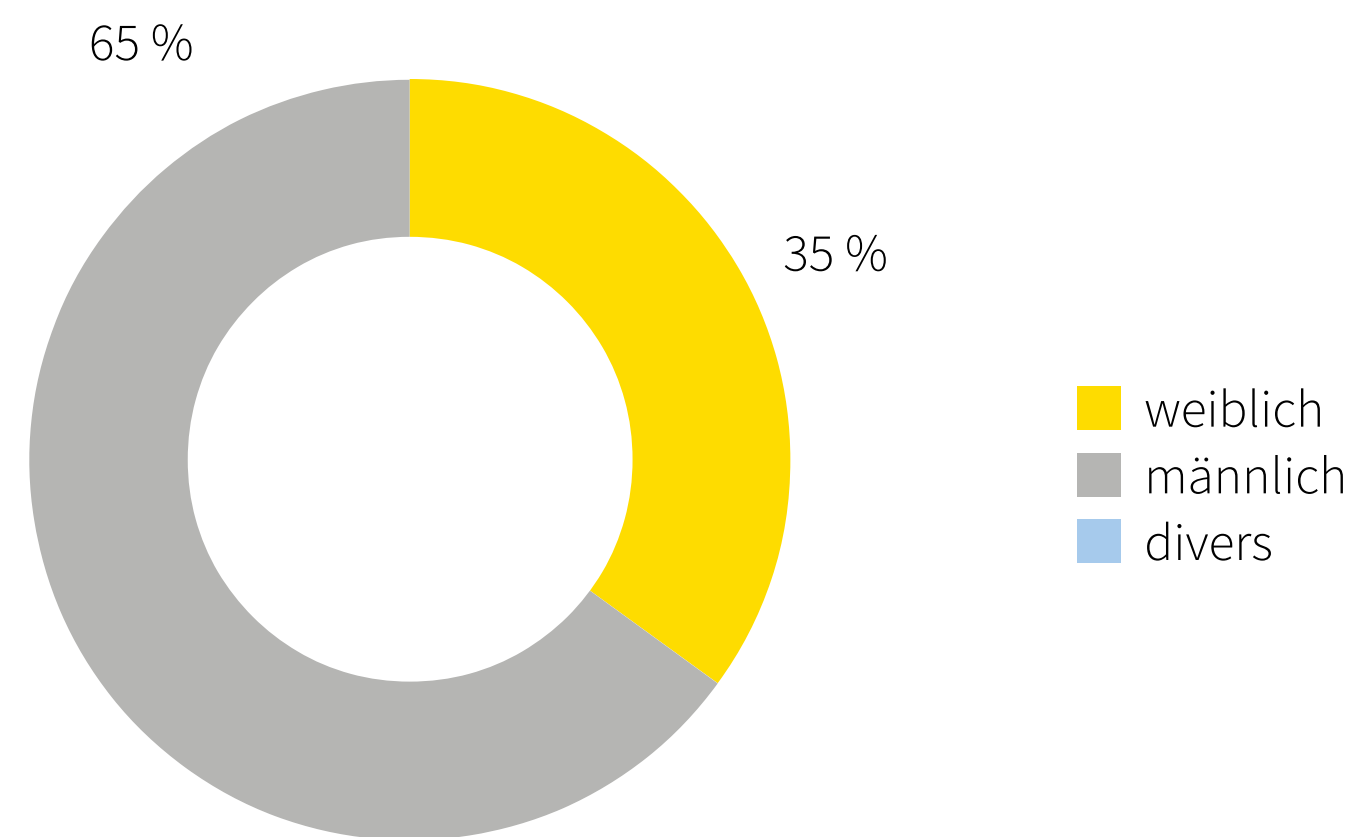
Kategorie	Anzahl der Mitarbeitenden	Anteil an Gesamtanzahl der Mitarbeitenden
Mitarbeitende nach Beschäftigungsgruppe		
Angestellte	160	98,2 %
Arbeiter:innen	3	1,8 %
Mitarbeitende nach Arbeitszeitmodell		
Vollzeitbeschäftigung	106	65,0 %
Teilzeitbeschäftigung	57	35,0 %
Mitarbeitende nach Land des Arbeitsvertrages		
Österreich	116	71,2 %
Deutschland	13	8,0 %
Slowenien	12	7,4 %
Schweiz	1	0,6 %
Tschechien	17	10,4 %
Schweden	4	2,5 %



Die Leitungsfunktionen in der Holdinggesellschaft wurden 2025 von Peter Wanek-Pusset und Manuela Iris Mayer ausgeführt.

Die Führungsebene, bestehend aus dem Leitungsorgan, Geschäftsführer:innen der Tochtergesellschaften und Abteilungsleiter:innen, umfasste zum Stichtag am 31.12.2025 20 Personen. Dabei ergab sich eine folgende Geschlechterverteilung in der Führungsebene:

- Anteil der weiblichen Führungskräfte: 35,0 %
- Anteil der männlichen Führungskräfte: 65,0 %
- Anteil der diversen Führungskräfte: 0,0 %



Peter Wanek-Pusset & Manuela Iris Mayer

Arbeitsbedingungen

Die Innofreight-Gruppe bietet ihren Mitarbeitenden strukturierte und verlässliche Arbeitsbedingungen, die auf langfristige Zusammenarbeit, Transparenz und Fairness ausgerichtet sind. Gleichzeitig ist die Gruppe bestrebt, diese kontinuierlich weiterzuentwickeln. Grundlage hierfür bilden einheitliche interne Richtlinien sowie die jeweils geltenden gesetzlichen und kollektiv-tarifvertraglichen Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen die Innofreight-Gruppe tätig ist.

Die Arbeitszeitmodelle sind an die betrieblichen Anforderungen sowie an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst. Durch die Möglichkeit von Homeoffice und flexibel gestaltbaren Arbeitszeiten wird eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unterstützt.

Sämtliche Mitarbeiter:innen der Innofreight-Gruppe sind von Tarif- oder Kollektivverträgen erfasst oder an diese angelehnt und erhalten ein Grundgehalt, das den jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohn erreicht oder übersteigt.

Durch interne Gehaltsbänder wird eine transparente und geschlechterunabhängige Vergütungsstruktur sichergestellt. Das ausgewiesene, unbereinigte prozentuale Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten beträgt 4,47 %. Das Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Innofreight-Gruppe und dem Median der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten betrug im Berichtsjahr 5,17:1.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf diskriminierungsfreien und chancengleichen Arbeitsbedingungen. Personalbezogene Entscheidungen erfolgen ausschließlich auf Basis objektiver und nachvollziehbarer Kriterien.

Übersicht Kennzahlen-Arbeitsbedingungen	
Prozentsatz der Beschäftigten unter Tarifverträgen	100,0 %
Gender Pay Gap (unbereinigt)	4,47 %



Personal- und Organisationsentwicklung

Ein zentraler Bestandteil der Personalentwicklung der Innofreight-Gruppe ist die gezielte Förderung von Kompetenzen und Qualifikationen durch bedarfsorientierte Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Dazu zählen insbesondere fachliche Fortbildungen und Trainings, sicherheitsrelevante Unterweisungen sowie Schulungen zu regulatorischen und unternehmensinternen Anforderungen. Ziel ist es, die Kompetenzen der Mitarbeitenden nachhaltig zu stärken, ihre Zufriedenheit zu fördern und damit die kontinuierliche Weiterentwicklung sowie den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe zu sichern.

Die durchschnittliche Anzahl der Stunden für Aus- und Weiterbildungen pro Arbeitnehmer:in ist aufgeschlüsselt nach Geschlecht in der folgenden Tabelle für das Berichtsjahr 2025 dargestellt. Insgesamt gab es 1.722 Stunden an Aus- und Weiterbildungen.

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungsstunden pro Arbeitnehmer:in

Frauen	3,49 Stunden
Männer	7,48 Stunden

Ergänzend zu den Aus- und Weiterbildungen werden jährliche Mitarbeiter:innen- und Entwicklungsgespräche durchgeführt. Diese dienen der Abstimmung individueller Ziele, der Identifikation von Entwicklungspotenzialen sowie dem gegenseitigen Feedback zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften. Auf dieser Grundlage können im Zusammenspiel mit einer vorhandenen unternehmensinternen Kompetenzmatrix Weiterbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen abgeleitet werden.

Im Berichtsjahr 2025 wurde mit insgesamt 97 % aller Angestellten ein Mitarbeiter:innen- und Entwicklungsgespräch geführt.

Ergänzend konnte mit Innopedia eine unternehmensweite interne Lernplattform etabliert werden, die als zentrale digitale Lernumgebung dient. Die Plattform ist als „lebende Lernplattform“ konzipiert und wird laufend um interne Schulungs- und Weiterbildungsinhalte erweitert. Dadurch erhalten Mitarbeitende einen orts- und zeitunabhängigen Zugang zu relevanten Lernmaterialien.

Mit Innopedia wurde ein Wissensmanagement-Tool geschaffen, das Unternehmenswissen bündelt und zentrale Informationen zum Produktportfolio abbildet. So können beispielsweise neue Mitarbeitende Informationen aus dem Onboarding-Prozess jederzeit eigenständig nachschlagen. Darüber hinaus unterstützt die Plattform den kontinuierlichen Wissenstransfer innerhalb der Innofreight-Gruppe und fördert die eigenverantwortliche Weiterbildung der Mitarbeitenden.



Gesundheit und Sicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden haben in der Innofreight-Gruppe höchste Priorität. Ziel ist es, eine sichere und ergonomische Arbeitsumgebung zu schaffen sowie arbeitsbedingte Risiken durch geeignete Präventions- und Schutzmaßnahmen zu minimieren.

Die Grundlage des Arbeits- und Gesundheitsmanagements bilden interne Richtlinien sowie die jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen in den Ländern, in denen die Innofreight-Gruppe tätig ist. Darüber hinaus verfügt die Innofreight-Gruppe über ein aufrechtes Managementsystem nach ISO 45001:2018 im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Zur fachlichen Beratung und organisatorischen Umsetzung sind sowohl ein Arbeitsmediziner (AMED) als auch eine externe Sicherheitsfachkraft (SFK) eingebunden.

Zur systematischen Ermittlung und Bewertung potenzieller Gefährdungen werden regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt. Diese erfolgen unter Einbindung relevanter Funktionsträger:innen und berücksichtigen die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Tätigkeitsbereiche. Auf dieser Grundlage werden geeignete Präventionsmaßnahmen zur Risikominimierung abgeleitet und umgesetzt.

Ergänzend dazu finden regelmäßige Begehungen durch die Sicherheitsfachkraft und den Arbeitsmediziner statt. Diese dienen der Überprüfung der Arbeitsbedingungen vor Ort sowie der Identifikation möglicher Verbesserungspotenziale im Bereich Arbeitssicherheit und ergonomischer Arbeitsplatzgestaltung.

Zur strukturierten Steuerung des Arbeitsschutzes sind regelmäßige Arbeitsschutz-Ausschuss-Sitzungen etabliert. An diesen nehmen Vertreter:innen des Unternehmens, die Sicherheitsvertrauenspersonen, die Sicherheitsfachkraft sowie der Arbeitsmediziner teil. Der Austausch umfasst insbesondere Themen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes, der Gesundheitsförderung sowie der Arbeitsgestaltung und unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen.

Für Mitarbeitende im technischen Außendienst wird geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) bereitgestellt, deren Nutzung verbindlich ist. Darüber hinaus besteht ein Gefahrstoffkataster, das den sicheren Umgang mit relevanten Stoffen dokumentiert.



Ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsschutzes sind regelmäßige Sicherheitsunterweisungen, die jährlich durchgeführt werden und das Bewusstsein für sicheres Verhalten am Arbeitsplatz stärken. Ergänzend werden Beinaheunfälle systematisch erfasst und ausgewertet, um potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und entsprechende Präventionsmaßnahmen abzuleiten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermeidung körperlicher und psychischer Belastungen am Arbeitsplatz. Dazu zählen insbesondere ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, Schulungen zum gesundheitsgerechten Arbeiten sowie flexible Arbeitszeitmodelle zur Unterstützung der psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden.

Zum Ausgleich des täglichen Arbeitsalltags bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitenden kostenlose Sportprogramme und Aktivitäten an. Zusätzlich wird ein Essenzuschuss gewährt, um eine gesunde und ausgewogene Ernährung zu fördern.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes erfolgt auf Basis regelmäßiger Bewertungen bestehender Maßnahmen sowie der Analyse relevanter Unfall- und Sicherheitskennzahlen. Diese dienen als Grundlage für die fortlaufende Verbesserung der Arbeitssicherheitsstandards innerhalb der Unternehmensgruppe.

Im Berichtsjahr 2025 wurde ein Arbeitsunfall mit geringfügiger Schnittverletzung registriert. Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen traten im Berichtszeitraum nicht auf. Eine Übersicht ausgewählter Kennzahlen zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz enthält die folgende Tabelle.

Kennzahlen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
Anzahl der durchschnittlich gearbeiteten Stunden pro Mitarbeiter:in (2025)	1516,5 Stunden
Anzahl der registrierten Arbeitsunfälle	1
Rate der registrierten Arbeitsunfälle	0,62



Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Die Innofreight-Gruppe ist sich ihrer Verantwortung für die Achtung arbeits- und menschenrechtlicher Standards entlang ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette bewusst. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere Arbeitskräfte bei direkten und indirekten Geschäftspartner:innen, deren Arbeitsbedingungen durch die Geschäftstätigkeit der Innofreight-Gruppe beeinflusst werden können.

Grundlage hierfür bildet der für Geschäftspartner:innen geltende Ethik-Kodex, der verbindliche Anforderungen an integriertes, ethisches und verantwortungsbewusstes Verhalten definiert und vertraglicher Bestandteil sämtlicher Geschäftsbeziehungen ist. Dieser legt grundlegende Prinzipien zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie zur Achtung international anerkannter Arbeits- und Menschenrechtsstandards fest.

Auch in der praktischen Zusammenarbeit mit Kunden und weiteren Geschäftspartner:innen werden arbeitssicherheitsrelevante Aspekte berücksichtigt. Dies betrifft die Entwicklung, Bereitstellung und Inbetriebnahme von technischen Lösungen, Assets und Entladeanlagen. Bereits in der Entwicklungs- und Konzeptionierungsphase werden sicherheitsrelevante Aspekte berücksichtigt.

Für entwickelte Entladeanlagen werden beispielsweise sicherheitsrelevante Unterlagen, Betriebsanleitungen und technische Dokumentationen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erfolgen vor Inbetriebnahme sorgfältige Einschulungen und Unterweisungen der zuständigen Mitarbeitenden auf Kundenseite. Dadurch soll eine sichere Handhabung, ein ordnungsgemäßer Betrieb sowie ein besseres Verständnis möglicher Risiken unterstützt werden.

Die übergeordneten Regelungen sowie das Lieferanten- und Beschaffungsmanagement, einschließlich der Auswahl- und Steuerungsprozesse von Geschäftspartner:innen, sind im Governance-Kapitel näher beschrieben. Ziel der Innofreight-Gruppe ist es, potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette frühzeitig zu erkennen und im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeiten angemessen zu adressieren.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette festgestellt.



Gesellschaftliche Verantwortung

Gesellschaftliche Verantwortung ist Teil des nachhaltigen Selbstverständnisses der Innofreight-Gruppe. Ziel ist es, über die eigene Geschäftstätigkeit hinaus einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und Umwelt zu leisten.

Mit diesem Hintergrund wurde im Jahr 2025 die interne Initiative #innOne unter dem Leitgedanken „Gemeinsam Gutes tun“ ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, bestehende Aktivitäten zu bündeln, weiterzuentwickeln und neue Impulse für gesellschaftliches Engagement innerhalb und außerhalb der Unternehmensgruppe zu schaffen.

#innOne vereint sämtliche gesellschaftliche Aktivitäten der Innofreight-Gruppe in einem gemeinsamen Rahmen und fördert einen strukturierten und bereichsübergreifenden Ansatz. Die Initiative gliedert sich in drei zentrale Handlungsfelder:

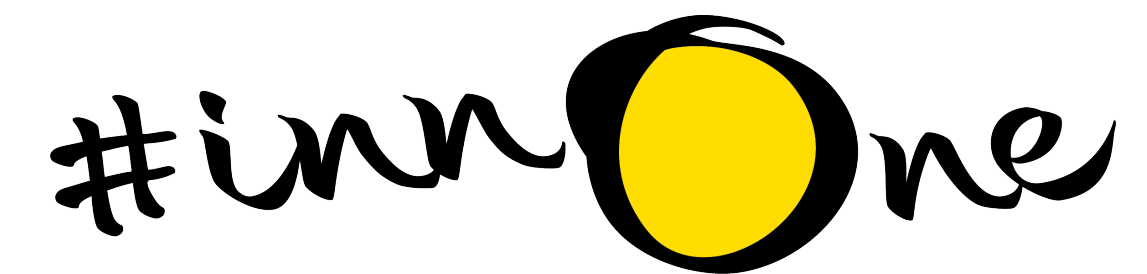
- Sponsoring & Corporate Giving
- Impact Together
- Inside

Der Bereich **Sponsoring & Corporate Giving** umfasst finanzielle sowie materielle Unterstützungsleistungen der Eigentümerfamilie und der Unternehmensgruppe für soziale und gesellschaftliche Initiativen.

Mit **Impact Together** werden Mitarbeitende aktiv in gemeinschaftliche Projekte und Aktionen eingebunden. Ziel ist es, freiwilliges Engagement zu fördern und durch gemeinsames Handeln einen positiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Der Schwerpunkt **Inside** umfasst interne Initiativen, Gesundheitsangebote sowie Programme zur Förderung des Miteinanders innerhalb der Unternehmensgruppe und trägt zur Stärkung des Arbeitsumfeldes und der Mitarbeiter:innenzufriedenheit bei.

Durch die Bündelung dieser Aktivitäten verfolgt die Innofreight-Gruppe einen ganzheitlichen Ansatz gesellschaftlicher Verantwortung und stärkt gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt innerhalb und außerhalb der Unternehmensgruppe.



Highlights #innOne

Da die Initiative erst gegen Ende des Berichtsjahres eingeführt wurde, sind die bisher umgesetzten Aktivitäten noch begrenzt, bilden jedoch die Grundlage für die Weiterentwicklung und den schritt-

weisen Ausbau in den kommenden Jahren. Die Bilder zeigen ausgewählte Einblicke aus bereits durchgeführten Aktivitäten im Rahmen der Initiative.

Impact Together: Teilnahme an der „Spielen Sie Christkind 2025“-Aktion des Österreichischen Samariterbundes



Impact Together: Veranstaltung einer Blutspendeaktion im Headquarter in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz



Sponsoring & Corporate Giving: Unterstützung von regionalen Sportvereinen



Inside: Teilnahme an regionalen Sportveranstaltungen





Governance



Verantwortungsvolle Unternehmensführung bildet die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und langfristig erfolgreiches Handeln bei Innofreight. Governance schafft Orientierung und unterstützt konsistente sowie nachvollziehbare Entscheidungen innerhalb der Unternehmensgruppe.

Im Rahmen der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die für die Innofreight-Gruppe relevanten Governance-Themen identifiziert:

- Unternehmenskultur und verantwortungsvolle Unternehmensführung
- Integrität und Compliance
- Lieferanten- und Beschaffungsmanagement

Klare Verhaltensstandards sowie wirksame Kontroll- und Compliance-Strukturen tragen wesentlich zur Steuerungsfähigkeit und Integrität der Unternehmensgruppe bei. Sie unterstützen die Einhaltung gesetzlicher und interner Vorgaben sowie die Förderung eines verantwortungsvollen und ethischen Verhaltens innerhalb der Unternehmensgruppe und entlang der Wertschöpfungskette.

In diesem Kapitel berichten wir über unsere Governance-Performance im Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards (B11, C6 und C8).



Unternehmenskultur und verantwortungsvolle Unternehmensführung

Eine offene und integre Unternehmenskultur ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von Innofreight. Sie schafft einen verbindlichen Rahmen für die Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe sowie den Umgang mit Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner:innen und weiteren Stakeholdern.

Zentrale Elemente der Unternehmenskultur und der verantwortungsvollen Unternehmensführung sind die gruppenweit geltenden Verhaltenskodizes.

Der interne Ethik-Kodex definiert verbindliche Verhaltensstandards für alle Mitarbeiter:innen in der Unternehmensgruppe und ist Bestandteil des Onboarding-Prozesses sowie regelmäßiger Mitarbeiter:innenschulungen.

Ergänzend dazu definiert der Ethik-Kodex für Lieferanten, Kunden und sonstige externe Geschäftspartner:innen die ethischen und moralischen Rahmenbedingungen für jegliche Geschäftsbeziehungen. Der Ethik-Kodex für Geschäftspartner:innen ist integraler Bestandteil sämtlicher Verträge und Geschäftsbedingungen der Innofreight-Gruppe und zudem auf der Unternehmenswebseite veröffentlicht. Dadurch wird sichergestellt, dass grundlegende Verhaltens- und Integritätsstandards entlang der gesamten Wertschöpfungskette Anwendung finden.

Ergänzt werden die Ethik-Kodizes durch interne Führungsgrundsätze sowie eine gruppenweite Unternehmenspolitik, die ebenfalls auf der Webseite von Innofreight veröffentlicht ist. Diese Richtlinien konkretisieren die Werte und Grundsätze der Unternehmensgruppe, definieren erwartete Verhaltensweisen und legen verbindliche Geschäftsgrundsätze sowie Prinzipien für die Zusammenarbeit fest. Gleichzeitig geben sie die strategische Ausrichtung der Gruppe vor und schaffen ein einheitliches Verständnis von Verantwortung und Integrität im täglichen Handeln.

Zur strukturierten Umsetzung und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsthemen wurde bei Innofreight eine ESG-Taskforce eingerichtet. Diese koordiniert relevante Initiativen, fördert den bereichsübergreifenden Austausch zu ESG-Themen und unterstützt die Integration von ESG-Aspekten in bestehende Prozesse und Entscheidungsstrukturen.

Die obersten Kontrollorgane sowie die Führungskräfte der Unternehmensgruppe sind eng in wesentliche Entscheidungsprozesse eingebunden und tragen die Verantwortung für die strategische Steuerung und Weiterentwicklung.



Führungsgrundsätze

1 Werte erhalten

Wir sind hilfsbereit, zuverlässig und haben Vertrauen, zeigen Loyalität, sind fair und tolerant. Freiraum und positive Fehlerkultur ermöglichen Eigenverantwortung und Personalentwicklung. Wir sind Vorbilder, High Performer:innen und agieren nachhaltig und kostenbewusst.

2 Diversität und Beziehung leben

Respekt und Chancengleichheit sind Kern unserer Führungsverantwortung. Wir begegnen einander vorbehaltlos und Themen von Einzelnen sind Themen von allen im Team. Die Werte des „Code of Conduct“ begleiten unser tägliches Tun.

3 Vertrauen schaffen

Offene, sachliche und fachliche Kommunikation sorgen für Ehrlichkeit und Transparenz. Wir gehen offen mit Konflikten um und leben konstruktive Feedbackkultur. Wir fördern Potential und Vertrauen.

4 Verantwortung tragen

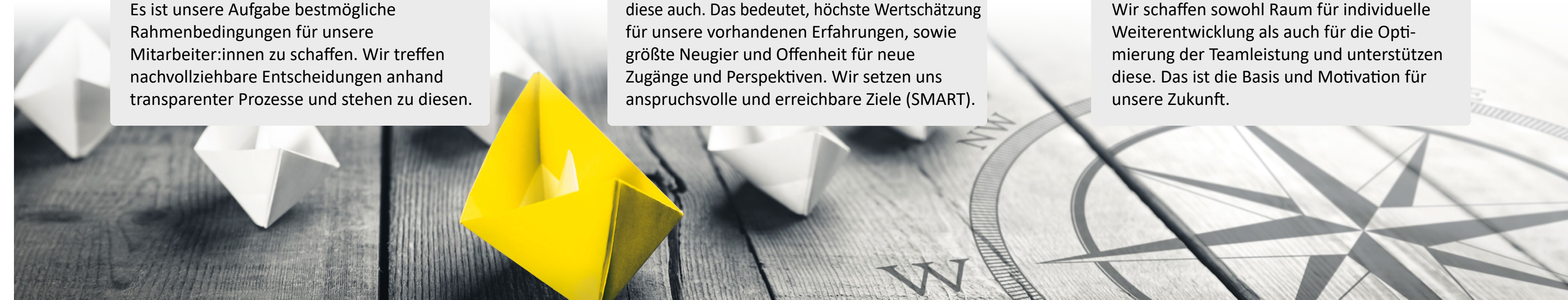
Wir übernehmen Verantwortung für das Unternehmen und Unternehmensumfeld. Es ist unsere Aufgabe bestmögliche Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiter:innen zu schaffen. Wir treffen nachvollziehbare Entscheidungen anhand transparenter Prozesse und stehen zu diesen.

5 Mut haben

Neue Ideen und Sichtweisen bringen uns voran. Wir sehen Veränderung als Chance und nutzen diese auch. Das bedeutet, höchste Wertschätzung für unsere vorhandenen Erfahrungen, sowie größte Neugier und Offenheit für neue Zugänge und Perspektiven. Wir setzen uns anspruchsvolle und erreichbare Ziele (SMART).

6 Erfolg erzeugen

Gemeinsam sind wir erfolgreich, erkennen erbrachte Leistungen an und feiern uns. Wir schaffen sowohl Raum für individuelle Weiterentwicklung als auch für die Optimierung der Teamleistung und unterstützen diese. Das ist die Basis und Motivation für unsere Zukunft.



Integrität und Compliance

Die Sicherstellung von Integrität, Compliance und ein wirksamer Hinweisgeber:innenschutz sind zentrale Bestandteile der Innofreight-Gruppe. Sie bilden die Grundlage für verantwortungsvolles und regelkonformes Handeln in der gesamten Unternehmensgruppe.

Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zeigen relevante Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Compliance und Integrität. Finanzielle Risiken ergeben sich insbesondere aus möglichen Rechtsverstößen, Sanktionen sowie Reputationsschäden. Gleichzeitig bietet ein wirksames Compliance- und Hinweisgeber:innensystem Chancen zur frühzeitigen Identifikation und Minimierung von Risiken.

Anti-Korruption

Die Innofreight-Gruppe ist überzeugt, dass Korruption ein erhebliches Risiko für verantwortungsvolles Wirtschaften darstellt und Vertrauen, Integrität sowie fairen Wettbewerb untergräbt. Aus diesem Grund verfolgt die Unternehmensgruppe eine klare Null-Toleranz-Haltung gegenüber jeglicher Form von Korruption und unethischem Verhalten.

Zur Sicherstellung eines gruppenweit einheitlichen Verständnisses und zur bestmöglichen Unterstützung der Mitarbeitenden im Arbeitsalltag werden klare Verhaltensanforderungen festgelegt. Ziel ist es, Unsicherheiten zu minimieren und die Handlungssicherheit im Umgang mit möglichen Korruptionsrisiken nachhaltig zu stärken.

Künftig erweitert die Innofreight-Gruppe ihre Korruptionsprävention zusätzlich um regelmäßige interne Schulungen. Die Schulungsinhalte werden kontinuierlich weiterentwickelt und adressieren

unterschiedliche Risikobereiche. Bis zum Ende des ersten Quartals 2027 setzt sich die Innofreight-Gruppe zum Ziel, 100 % der Mitarbeiter:innen entsprechend zu schulen und das vermittelte Verständnis durch Überprüfungen sicherzustellen. Dadurch sollen sowohl das individuelle Bewusstsein für Korruptionsrisiken als auch die kollektive Verantwortung innerhalb der Gruppe gestärkt werden.

Ergänzend zu den bereits genannten Präventivmaßnahmen stehen allen Mitarbeiter:innen interne Ansprechpersonen zur Verfügung, die bei Fragen im Zusammenhang mit Korruptionsprävention beratend unterstützen. Diese Möglichkeit trägt dazu bei, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessen agieren zu können.

Darüber hinaus sind weitere bewusstseinsbildende Maßnahmen geplant. Diese reichen von regelmäßigen internen Beiträgen zu aktuellen Korruptionsrisiken bis hin zur gezielten Befragung von Stakeholdern, um Risiken entlang der Wertschöpfungskette systematisch zu identifizieren und zu bewerten.

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine Verurteilungen oder Strafen im Zusammenhang mit Korruption gegen die Innofreight-Gruppe verhängt. Dies verdeutlicht die Wirksamkeit der bestehenden Präventivmaßnahmen. Gleichzeitig versteht die Innofreight-Gruppe die Weiterentwicklung ihrer Standards und Prozesse als kontinuierliche Aufgabe, um auch künftig hohen Anforderungen an Integrität und Compliance gerecht zu werden.



Verantwortungsbewusstes Informationsmanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Informationen und personenbezogenen Daten ist ein zentrales Element der unternehmerischen Verantwortung der Innofreight-Gruppe. Informationssicherheit und Datenschutz bilden die Basis für das Vertrauen von Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner:innen und Mitarbeiter:innen und werden daher als zentrale Elemente einer integren und regelkonformen Unternehmensführung verstanden.

Im Zusammenhang mit steigenden regulatorischen Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der NIS2-Richtlinie, arbeitet die Unternehmensgruppe derzeit an der Weiterentwicklung ihrer bestehenden Strukturen, Prozesse und Sicherheitsstandards im Bereich Informationssicherheit. Dabei werden bestehende Vorgaben überprüft, Verantwortlichkeiten geschärft und Maßnahmen zur weiteren Stärkung der Informations- und IT-Sicherheit abgeleitet. Ziel ist es, die relevanten Anforderungen schrittweise umzusetzen und das Sicherheitsniveau innerhalb der Unternehmensgruppe kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Ergänzend wurde ein Manual mit integrierter Checkliste für den Umgang mit potenziellen Datenschutzvorfällen eingeführt. Dieses unterstützt eine strukturierte, nachvollziehbare und rasche Reaktion im Anlassfall und trägt dazu bei, Verantwortlichkeiten sowie erforderliche Schritte klar festzulegen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Sensibilisierung und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen. Regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen fördern das Bewusstsein für Informationssicherheit und vermitteln praxisnahes Wissen zum sicheren Umgang mit Daten und IT-Systemen. Im Bereich Datenschutz wurde 2025 gezielt mit der

Schulung von Führungskräften begonnen, um das Thema im Sinne eines Top-Down-Ansatzes nachhaltig in der Unternehmensgruppe zu verankern. Darauf aufbauend ist für das Jahr 2026 vorgesehen, 100 % der Mitarbeiter:innen über das neue interne Schulungsmedium „Innopedia“ umfassend zu schulen. Für datenschutzrechtliche Fragestellungen stehen den Mitarbeitenden zudem interne Ansprechpartnerinnen im Legal Department zur Verfügung.

Zur laufenden Weiterentwicklung der Datensicherheit setzt die Innofreight-Gruppe auf kontinuierliches Monitoring sowie eine regelmäßige Evaluierung der bestehenden Maßnahmen. Dadurch können potenzielle Risiken frühzeitig erkannt, bewertet und durch geeignete Vorkehrungen reduziert werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Prozesse und Systeme an aktuellen Anforderungen angepasst und fortlaufend verbessert werden.

Im Berichtsjahr 2025 wurden innerhalb der Innofreight-Gruppe keine Datenschutzvorfälle oder Datenschutzverstöße festgestellt.



Risiko- und Chancenmanagement

Die Innofreight-Gruppe verfügt über ein Risikomanagement nach der ISO 31000 sowie ein strukturiertes Chancenmanagement. Ziel ist es, potenzielle Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit rechtzeitig zu erkennen, geeignete Maßnahmen abzuleiten und Chancen gezielt zu nutzen.

Die internen Strukturen und Prozesse werden regelmäßig risiko- und chancenbasiert betrachtet.

Auch entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette verfolgt die Unternehmensgruppe einen strukturierten Ansatz. Lieferanten und Kunden werden anhand definierter Kriterien bewertet, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen die Zusammenarbeit gezielt weiterzuentwickeln. Die regelmäßige Neubewertung von Lieferanten- und Kundenbeziehungen unterstützt dabei, die Versorgungssicherheit zu stärken und die Resilienz der Wertschöpfungskette langfristig zu erhöhen.

Hinweisgeber:innenschutz

Der Schutz von Hinweisgeber:innen sowie die konsequente Aufarbeitung begründeter Verdachtsfälle haben für Innofreight einen hohen Stellenwert. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, ein Umfeld zu schaffen, in dem Missstände ohne Angst vor Repressalien aufgezeigt werden können und auf entsprechende Hinweise unverzüglich mit geeigneten Maßnahmen reagiert wird.

Innofreight verfügt über eine digitale Meldeplattform, welche sowohl intern als auch extern zugänglich ist. Die inhaltliche Aussteuerung erfolgt durch einen unabhängigen externen Anbieter und gewährleistet dadurch Neutralität sowie Anonymität.

Jedem begründeten Verdacht wird systematisch nachgegangen. Eingehende Hinweise werden sorgfältig geprüft und, soweit erforderlich, geeignete Maßnahmen eingeleitet und dokumentiert.

Ergänzend zur genannten Meldeplattform ist bei Innofreight eine offene Unternehmenskultur fest verankert, die Mitarbeiter:innen dazu ermutigt, Bedenken oder Missstände unmittelbar und ohne Hemmschwelle an Vorgesetzte heranzutragen. Flache Hierarchien und eine ausgeprägte Problemlösungskultur schaffen dafür die notwendigen strukturellen Voraussetzungen und fördern einen konstruktiven Umgang mit kritischen Themen.



Einnahmen aus bestimmten Sektoren

Die Innofreight-Gruppe erzielte im Berichtsjahr Umsätze im Zusammenhang mit Transportlösungen für Kohle. Die Zuordnung erfolgt auf Basis der im Berichtsjahr bekannten Kunden-, Projekt-, bzw. Transportinformationen. Soweit Umsätze eindeutig kohlebezogenen Tätigkeiten zugeordnet werden konnten, werden diese gemäß VSME C8 als Umsätze im Zusammenhang mit dem fossilen Brennstoffsektor ausgewiesen.

Nach aktueller Einschätzung bestehen auf Grundlage der Geschäftstätigkeiten der Innofreight-Gruppe keine Anhaltspunkte dafür, dass ein Ausschlusskriterium für Paris-abgestimmte EU-Referenzwerte (EU Paris-aligned Benchmarks – PAB) erfüllt wird. Die entsprechen-

den Kriterien ergeben sich aus der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 und werden im Rahmen von VSME C8 als Offenlegungspunkt aufgegriffen. Einer Aufnahme in Paris-abgestimmte EU-Referenzwerte, die eine Ausrichtung an den Klimazielen des Pariser Abkommens sowie verantwortungsvolle Geschäftspraktiken voraussetzen, steht dieser Sachverhalt nach derzeitiger Einschätzung nicht entgegen.

Zur Sicherstellung der fortlaufenden Konformität werden jährliche Umsatzprüfungen durchgeführt. Eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit auf weitere ausgeschlossene Sektoren ist nicht vorgesehen.

Aktivität gemäß VSME C8	Umsatz [€]	Anteil am Gesamtumsatz [%]
Umstrittene Waffen	0	0
Tabak	0	0
Sektor der fossilen Brennstoffe	14 338 880	13,2
Herstellung von Chemikalien	0	0



Lieferanten- und Beschaffungsmanagement

Die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartner:innen basiert auf klar definierten Grundsätzen verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ziel ist es, unternehmerische Entscheidungen entlang der Beschaffungs- und Wertschöpfungsprozesse transparent zu gestalten, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und diese im Rahmen geeigneter Steuerungsmaßnahmen angemessen zu adressieren.

Es ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der Innofreight-Gruppe, die Lieferkette im Einklang mit international anerkannten Standards und Prinzipien zu gestalten. Dazu zählen insbesondere die UN-Menschenrechte, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln, die Erklärungen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die Inhalte des UN Global Compact. Die darin formulierten Anforderungen und Erwartungen bilden die Grundlage für die Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen und werden als Mindeststandard entlang der Wertschöpfungskette verstanden.

Die Innofreight-Gruppe versteht verantwortungsbewusstes Lieferanten- und Beschaffungsmanagement nicht nur als ethische Verpflichtung, sondern als Bestandteil einer langfristig orientierten Unternehmenssteuerung. Ziel ist es, einheitliche Standards innerhalb der Lieferkette sicherzustellen sowie potenzielle Risiken in ESG-Bereichen frühzeitig zu erkennen und angemessen zu berücksichtigen.

Hierfür wurde ein vierstufiger Managementansatz etabliert, bestehend aus der Präqualifizierung von Lieferanten, verbindlichen Einkaufsbestimmungen in Verbindung mit der Beschaffungsrichtlinie, dem Code of Ethics für Geschäftspartner:innen sowie einer strukturierten Lieferantenbewertung.

Präqualifizierung

Einkaufsbestimmungen Beschaffungsrichtlinie

Code of Ethics für Business Partner:innen

Umfassende Lieferantenbewertung



Den ersten Schritt bildet der Präqualifizierungsprozess. Bereits bei der Auswahl neuer Lieferanten werden neben qualitativen und wirtschaftlichen Kriterien auch soziale, ökologische und ethische Aspekte berücksichtigt.

In der Beschaffungsrichtlinie sind sämtliche verpflichtende unternehmensinterne Regelungen zum Bestellprozess, Anforderungen an eine nachhaltigere Eigenbeschaffung sowie Kriterien für die Bewertung von Lieferanten angeführt.

Die allgemeinen Einkaufsbedingungen enthalten sämtliche Rahmenbedingungen für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen. Ergänzend dazu werden die Anforderungen an Lieferanten durch den Code of Ethics für Geschäftspartner:innen konkretisiert und vertraglich verankert.

Die umfassende Lieferantenbewertung erfolgt jährlich für Lieferanten, die eine jährlich definierte Bestellsumme oder eine Mindestanzahl an Bestellungen pro Jahr erreichen, sowie für strategisch wichtige Lieferanten. Neben den Kriterien Support, Preis, Lieferung und Qualität werden dabei verpflichtend auch sicherheits- und umweltrelevante Aspekte, Themen im Bereich Arbeits- und Menschenrechte sowie das Vorhandensein aufrechter Managementsysteme und Zertifizierungen berücksichtigt.

Zur Unterstützung einer nachhaltigeren und verantwortungsvollen Beschaffung, werden im Rahmen der Lieferantenbewertung zusätzlich international anerkannte Indikatoren herangezogen.

Dazu zählen der Corruption Perceptions Index (CPI) zur Bewertung der Governance-, Korruptions- und Compliance-Risiken, der ITUC Global Rights Index zur Einschätzung arbeits- und menschenrechtlicher Risiken sowie der Environmental Performance Index (EPI – Yale/Columbia) zur Bewertung ökologischer Risiken und Umweltstandards in den Herkunftsländern der Lieferanten.

Für die Bewertung werden jährlich Grenzbereiche definiert, welche je nach Risiko unterschiedliche Maßnahmen mit sich ziehen. Diese reichen von der Einholung von Zertifizierungen bis hin zu vertieften Prüfungen bei erhöhtem Risikopotenzial. Dies gewährleistet eine objektive und nachvollziehbare Bewertung.

Im Jahr 2025 wurde bei 100 % der strategisch wichtigen Lieferanten eine umfassende Bewertung durchgeführt, wobei keine schwerwiegenden Verstöße oder Probleme nachgewiesen werden konnten.

Des Weiteren wurde im Jahr 2025 erstmals ein ESG-Fragebogen an ausgewählte Lieferanten ausgesendet, um Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance künftig noch strukturierter identifizieren und bewerten zu können.





Nachhaltige Finanzierung



Die Einordnung von Wirtschaftsaktivitäten im Kontext nachhaltiger Finanzierung gewinnt für Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Grundlage hierfür bildet die EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) einschließlich der dazugehörigen delegierten Rechtsakte. Ziel ist es, wirtschaftliche Aktivitäten anhand einheitlicher Kriterien dahingehend einzuordnen, ob sie einen Beitrag zu ökologischen Zielsetzungen der Europäischen Union leisten können. Damit bildet sie einen wichtigen Rahmen für die Bewertung nachhaltiger Investitionen, Finanzierungen und projektbezogener Kapitalflüsse.

Die EU-Taxonomie-VO umfasst sechs Umweltziele:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Für die Einordnung von Wirtschaftstätigkeiten ist zunächst entscheidend, ob diese im Tätigkeitskatalog der Verordnung erfasst sind. In diesem Fall wird von Taxonomiefähigkeit gesprochen. Eine weitergehende Taxonomiekonformität liegt nur dann vor, wenn die jeweilige Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem Umweltziel leistet, keine erheblichen Beeinträchtigungen anderer Umweltziele verursacht („Do No Significant Harm“ – DNSH) und die sozialen Mindestschutzanforderungen eingehalten werden.

Die Innofreight-Gruppe ist derzeit nicht verpflichtet, eine formale Offenlegung nach der EU-Taxonomie-Verordnung vorzunehmen. Aus diesem Grund erfolgt im vorliegenden Bericht keine Darstellung konkreter taxonomiebezogener Umsatz-, CapEx- oder OpEx-Kennzahlen.

Unabhängig davon nutzt die Innofreight-Gruppe die EU-Taxonomie-Verordnung freiwillig als Bewertungs- und Orientierungsrahmen und ordnet ihre Wirtschaftstätigkeiten intern taxonomiebezogen ein.

Zur Ermittlung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen wurde ein mehrstufiges Vorgehen gewählt, um die Geschäftstätigkeiten der Unternehmensgruppe sowie deren Bedeutung im Zusammenhang mit nachhaltiger Finanzierung strukturiert zu bewerten.

In einem ersten Schritt wurde der Anwendungsbereich der Betrachtung und die wesentlichen Wirtschaftsaktivitäten der einbezogenen Unternehmen festgelegt. Anschließend erfolgte eine Gegenüberstellung mit den Tätigkeitskategorien der EU-Taxonomie-Verordnung. Dabei wurde geprüft, ob die einzelnen Wirtschaftstätigkeiten grundsätzlich taxonomiefähig sind, also im Katalog der Verordnung erfasst werden, oder inhaltlich den dort beschriebenen Tätigkeiten zugeordnet werden können.

Im Rahmen dieser Analyse erwiesen sich insbesondere folgende Tätigkeitskategorien mit Bezug zum Umweltziel Klimaschutz als wesentlich:

- CCM 6.2. Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr
- CCM 6.14. Schienenverkehrsinfrastruktur



Für die identifizierten wesentlichen Wirtschaftstätigkeiten der Unternehmensgruppe wurde in weiterer Folge analysiert, welche Anforderungen für eine mögliche Taxonomiekonformität zu berücksichtigen sind. Dazu zählen der wesentliche Beitrag zum Umweltziel Klimaschutz, die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen anderer Umweltziele im Sinne des DNSH-Prinzips sowie die Einhaltung sozialer Mindestschutzanforderungen.

Darauf aufbauend erfolgte in Zusammenarbeit mit der Finance & Controlling Abteilung die Ermittlung der taxonomiebezogenen Kennzahlen für Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Die Berechnung dient der internen Steuerung, der Vorbereitung auf mögliche Informationsanforderungen sowie der Einschätzung der nachhaltigkeitsbezogenen Finanzierungsfähigkeit der Innofreight-Gruppe. Die konkreten Kennzahlen werden im vorliegenden Bericht nicht offengelegt.

1

Anwendungsbereich festlegen

Unternehmen, Tätigkeiten und Datenbasis benennen

2

Wirtschaftstätigkeiten

Relevante Tätigkeiten der Innofreight-Gruppe erfassen

3

Abgleichen mit der EU-Taxonomie-VO

Prüfung der grundsätzlichen Taxonomiefähigkeit

4

Anforderungen bewerten

Wesentlicher Beitrag, DNSH und Mindestschutz prüfen

5

Kennzahlen ermitteln

Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen intern berechnen

6

Ergebnisse einordnen

Nutzung für Steuerung, Finanzierung und Informationsanforderungen



Anhang



VSME-Inhaltsverzeichnis – Basismodul

Thema	Code	Datenpunkt	Information	Seite/Information
Grundlagen der Erstellung	B1	24 a	Angabe der gewählten Berichtsoption	4
	B1	24 b	Angabe zu ausgelassenen vertraulichen oder sensiblen Informationen	-
	B1	24 c	Einzelberichterstattung oder konsolidierte Berichterstattung	5
	B1	24 d	Liste der einbezogenen Tochterunternehmen einschließlich ihrer eingetragenen Anschriften	10
	B1	24 e	Weitere Informationen (Rechtsform, NACE-Code, Bilanzsumme, Umsatz, Anzahl der Beschäftigten, Land)	10
	B1	25	Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen und Labels	26, 27
Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	B2	26, 27	Praktiken, Strategien, künftige Initiativen und damit verbundene Ziele für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	24-31; ergänzend Kapitel Umwelt, Soziales und Governance
Energie und Treibhausgasemissionen	B3	29	Gesamtenergieverbrauch in MWh, aufgeschlüsselt nach erneuerbare und nicht-erneuerbare Energien sowie nach Strom und Brennstoffen	35
	B3	30	Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) in Tonnen CO ₂ -Äquivalent (tCO ₂ eq) unter Einbezug des GHG-Protocols	36, 37
	B3	31	Treibhausgasintensität	37
Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	B4	32	Verpflichtung oder freiwillige Berichterstattung des Unternehmens über Schadstoffemissionen	-
Biologische Vielfalt	B5	33	Grundstücke oder Standorte in der Nähe von biodiversitätsempfindlichen Gebieten	43, 44
	B5	34	Optional: Metriken zur Flächennutzung	43, 44
Wasser	B6	35	Gesamte Wasserentnahme sowie gesonderte Wasserentnahme an Standorten mit hohem Wasserstress	Keine wesentlichen Wasserentnahmen
	B6	36	Wasserverbrauch bei Produktionsprozessen mit erheblichem Wasserverbrauch	Keine Produktionsprozesse mit erheblichem Wasserverbrauch



Thema	Code	Datenpunkt	Information	Seite/Information
Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	B7	37	Angabe, ob und wie Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet werden	40
	B7	38 a	Jährliches Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Abfallarten	41
	B7	38 b	Gesamte jährliche Abfallmenge, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt wird	41; Geringe Abfallmengen, Entsorgung über externe Entsorgungs- und Verwertungspartner
	B7	38 c	Massenstrom der verwendeten Materialien (nur bei erheblichen Materialströmen)	Keine erheblichen Massenströme
Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale	B8	39	Anzahl der Beschäftigten nach Köpfen oder VZÄ, aufgeschlüsselt nach Art des Arbeitsvertrages, Geschlecht und Land des Arbeitsvertrages	47, 48
	B8	40	Fluktuationsrate	48
Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit	B9	41 a	Anzahl und die Rate der registrierbaren Arbeitsunfälle	53
	B9	41 b	Zahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen	53
Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung	B10	42 a	Offenlegung ob Beschäftigte mindestens den gesetzlichen oder tariflichen Mindestlohn erhalten	50
	B10	42 b	Prozentuales Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten	50
	B10	42 c	Anteil der durch Tarifverträge abgedeckten Beschäftigten	50
	B10	42 d	Durchschnittliche jährliche Weiterbildungsstunden je beschäftigter Person, aufgeschlüsselt nach Geschlecht	51
Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	B11	43	Anzahl der Verurteilungen und Gesamtbetrag der Geldstrafen für Verstöße gegen Anti-Korruptions- und -Bestechungsgesetze	61



VSME-Inhaltsverzeichnis – Umfassendes Modul

Thema	Code	Datenpunkt	Information	Seite/Information
Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen	C1	47 a	Beschreibung der wesentlichen Gruppen der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen	11-22
	C1	47 b	Beschreibung der wesentlichen Märkte (z. B. B2B, Großhandel, Einzelhandel, Länder)	7, 9
	C1	47 c	Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen (Lieferanten, Kunden, Vertriebskanäle, Verbraucher:innen)	7, 22
	C1	47 d	Wenn die Strategie Schlüsselemente mit Nachhaltigkeitsbezug enthält: kurze Beschreibung dieser Elemente	7
Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	C2	48	Praktiken, Strategien, künftige Initiativen und damit verbundene Ziele für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	24-31; ergänzend Kapitel Umwelt, Soziales und Governance
	C2	49	Angabe der höchsten Ebene im Unternehmen, die für die Durchführung der Maßnahmen verantwortlich ist	24, 59
Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	C3	54	Ziele für die Verringerung der THG-Emissionen (Zieljahr, Zielwert, Basisjahr, Basiswert, Einheit, einbezogene Emissionskategorien und wesentliche Maßnahmen)	37
	C3	55	Optional: Offenlegung eines Übergangsplans bei Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen, inkl. Beitrag zur Emissionsminderung	-
	C3	56	Ohne Übergangsplan (bei hohem Klimaeinfluss): angeben, ob/wann ein solcher Plan angenommen wird	-



Thema	Code	Datenpunkt	Information	Seite/Information
Klimarisiken	C4	57 a	Kurzbeschreibung identifizierter klimabedingter Gefahren und Übergangsereignisse	38
	C4	57 b	Bewertung der Exposition und Empfindlichkeit von Vermögenswerten, Aktivitäten und der Wertschöpfungskette	38
	C4	57 c	Zeithorizonte der Gefahren/Ereignisse	38
	C4	57 d	Ob Anpassungsmaßnahmen ergriffen wurden	38
	C4	58	Optional: Offenlegung potenzieller negativer finanzieller Auswirkungen und Risikoeinstufung	-
Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	C5	59	Optional: Verhältnis Frauen/Männer auf Führungsebene	49
	C5	60	Optional: Anzahl ausschließlich für das Unternehmen tätiger Selbstständige sowie eingesetzter Leiharbeitskräfte	-
Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -verfahren	C6	61 a, b	Vorhandensein eines Verhaltenskodexes oder einer Menschenrechtspolitik für die eigene Belegschaft und darin abgedeckte Themen	59, 60, 65
	C6	61 c	Vorhandensein eines Beschwerdemechanismus für die eigene Belegschaft	63
Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	C7	62 a, b	Bestätigte Menschenrechtsvorfälle in der eigenen Belegschaft und gegebenenfalls ergriffene Maßnahmen	Keine bestätigten Vorfälle
	C7	62 c	Bestätigte Vorfälle in der Wertschöpfungskette, bei betroffenen Gemeinden oder bei Verbraucher:innen	54; Keine bestätigten Vorfälle
Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks	C8	63	Einnahmen aus bestimmten Sektoren (Umstrittene Waffen, Tabak, fossile Brennstoffe, Herstellung von Chemikalien)	64
	C8	64	Offenlegung, ob ein Ausschluss von EU-Referenzbenchmarks vorliegt	64
Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen	C9	65	Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan	49



Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
AMED	Arbeitsmediziner:in
B2B	Business-to-Business
CapEx	Capital Expenditure
CCM	Climate Change Mitigation
CEO	Chief Executive Officer
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CO ₂ e	Kohlenstoffdioxid-Äquivalent
CPI	Corruption Perceptions Index
DNSH	Do No Significant Harm
DRI	Direct Reduced Iron
ECM	Entity in Charge of Maintenance
EF	Emissionsfaktor
EPI	Environmental Performance Index
ESG	Environmental, Social and Governance
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
EU	Europäische Union
FLT	Forklift Truck
GHG	Greenhouse Gas
HoD	Head of Department
HR	Human Ressources
IF C&L	INNOFREIGHT Consulting & Logistics GmbH
IF Sol	INNOFREIGHT Solutions GmbH
ILO	International Labour Organization
IROs	Impacts, Risks and Opportunities
ISO	International Organization for Standardization

Abkürzung	Bedeutung
ITUC	International Trade Union Confederation
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LCA	Life Cycle Assessment
NACE	Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne
NIS	Network and Information Security
NOGA	Nomenclature Générale des Activités économiques
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OpEx	Operational Expenditure
PAB	EU Paris-aligned Benchmark
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
RCP	Representative Concentration Pathways
SDGs	Sustainable Development Goals
SFK	Sicherheitsfachkraft
SGA	Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
SMART	Specific, Measurable, Achievable, Relevant, Time-bound
SME	Small and Medium-sized Enterprise
SRO	Shunting Robotic Operation
SUM	Stationary Unloading Machine
THG	Treibhausgas
UN	United Nations
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
VO	Verordnung
VSME	Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs

Einheit	Bedeutung
%	Prozent
€	Euro
ft	Fuß
kg	Kilogramm
km	Kilometer
kWh	Kilowattstunde
m ²	Quadratmeter
MWh	Megawattstunde
t	Tonne
t CO ₂ e	Tonnen CO ₂ -Äquivalent



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Innofreight Consulting & Logistics GmbH,
Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur, +43 3862 89 89 242, info@innofreight.com

Gestaltung: innocube GmbH, Grazer Straße 11, 8600 Bruck an der Mur

